

Bezugspreis: Durch unsere Erzeugnisse und Agenturen: Kuch-
en: 2. 50 Pfennig monatlich, 1.50 Pfennig vierteljährlich, 4.00 Pfennig
halbjährlich, 7.50 Pfennig jährlich (Zustellgebühr monat-
lich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich,
1.80 Pfennig halbjährlich, Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2.25 Pfennig
halbjährlich (ohne Zustellgebühr). Der Wiesbadener General-Anzeiger
erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener

Anzeigenpreise: die einseitige Seite oder deren Raum und
Zeilenpreis 20 Pf. von auswärts 25 Pf., finanzielle Anzeigen
30 Pf. Im Anzeigenblatt: die Seite aus Stadtbezirk Wiesbaden 75 Pf.,
von auswärts 100 Pf., Anzeigen nach aufliegendem Tarif. Für Anzeigen
in bestimmten Tagen und Plätzen wird eine besondere Vereinbarung
gemacht. Bei langwierigen Anzeigen wird eine Ermäßigung durch
Klage, bei Anzeigenverträgen ufo. nach der jeweiligen Abmachung.

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rimbach, Naurodt, Frauenstein, Wambach u. a.

Bernsprecher für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 199; für Verlag 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Schöneberger Str. 30, Berlin S. O.

Der Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 300 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die hiesige Wochenbeilage „Rothrumpf-
geister“ (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Ganzqualitätsfall infolge Unfall bei der Rheinberger Lebensversicherungs-Gesellschaft. Bei den Abonnenten der „Rothrumpf-
geister“ beträgt die Summe 500 Mark. Unter den gleichen Bedingungen auch die Ehefrau als versichert, so daß, wenn Mann und Frau versichert sind, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist
 binnen einer Woche der Rheinberger Lebensversicherungs-Gesellschaft anzuzeigen, der Versicherte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stun-
den nach dem Unfall zur Anmeldung gebracht werden. Lieber die Bedingungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Auskunft, die vom Verlage oder direkt von der Rheinberger Lebensversicherungs-Gesellschaft zu beziehen sind.

Nr. 232.

Mittwoch, den 4. Oktober 1911.

26. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Die Marokko-Verhandlungen.

Berlin, 4. Okt. Die Marokko-Angelegen-
heit nimmt einen ruhigen Verlauf. Es wird
noch über die Redaktion einzelner Paragra-
phen hin und her diskutiert. Eine gewisse
Verzögerung ist in den Verhandlungen durch
einen schleppenden Geschäftsgang in
dem französischen Kabinett ein-
getreten. Bei dem jede kleine redaktionelle
Frage erst durch die Bureaus geht und dann
noch den Gegenstand längerer Ministerber-
atungen bildet, während die deutsche Ant-
wort stets prompt erfolgt.

Anerkennung der portugiesischen Regierung.
Berlin, 4. Okt. Der portugiesi-
sche Geschäftsträger, dessen Regierung
unmehr auch von Deutschland anerkannt
worden ist, hat gestern sein Ein-
zugszeug an das Auswärtige
Amt übergeben.

Verhaftung und Selbstmord.

Berlin, 4. Okt. Auf Requisition der
Staatsanwaltschaft wurde vorgestern der 30
Jahre alte Buchhalter Hermann Hogenitz
von der Drantenburger Polizei in Haft ge-
nommen. Der Verhaftete, der in der Bran-
erei von Gebrüder Tramba in Drantenburg
angestellt war, hat sich dort Unterschla-
gungen in bedeutender Höhe zu
Schulden kommen lassen. Die Schwie-
germutter des Verhafteten beging nach
seiner Verhaftung Selbstmord, wahr-
scheinlich aus Furcht vor Strafe, weil sie um
die Verhaftungen ihres Schwiegersohnes
kümmte und sie begünstigte.

Defizit bei der Reichsbank.

Dresden, 4. Okt. Bei der Reichsbank-
Doupielle Dresden wurde am Freitag
abend bei der Kassenabrechnung ein Kas-
sendifizit in Höhe von 20 000 M festge-
stellt. Die Ermittlungen hatten bis jetzt
keinen Erfolg. Es ist nicht ausgeschlossen,
daß irgend ein Abheber einer größeren
Summe ein Paket Tausendmarktscheine von
20 Stück zu viel erhalten und sich nicht ge-
meldet hat.

Selbstmord.

Dresden, 4. Okt. Der jetzt in Bismarck
bei Dresden wohnende Rittmeister a. D.
Magnus aus Berlin hat in vergangener
Nacht dadurch Selbstmord verübt, daß er sein
Bett, in das er sich legte, in Brand steckte.
Der Brand wurde zwar schnell bemerkt und
gelöscht, doch wurde Magnus nur als ver-
letzte Leiche vorgefunden. Der Grund zu
dem Selbstmord soll in großen Geldver-
lusten liegen, man spricht von über 300 000
Mark, die er durch unglückliche Börsen-Spe-
kulationen gehabt hat.

Bewährungsurlaub in Holland.

Rotterdam, 4. Okt. Nachdem viele
unterbrochene Telegraphen- und Telephon-
Verbindungen wiederhergestellt sind, erkennt
man erst allmählich den Umfang der Ver-
heerungen des Sturmes. An der Küste
des Meeresarmes, der die Grenze zwischen
den Provinzen Süd-Holland und Seeland
bildet, schleppten allein 45 Dampfschiffe,
Schlepper und zwischen Deutschland und
Belgien verkehrende Rheinfähren. Die
Belastung dieser 45 Schiffe ist fast sämt-
lich umgekommen. Gestern wurden 28
Schiffe bei Steenbergen an Land gespült.

Lebendig begraben.

München, 4. Okt. Ein schweres Unglück
ereignete sich gestern mittig in der Kies-
Querschleifung von Roth. Drei Arbeiter
wurden von einströmenden Sandmassen ver-
schüttet, während zwei nach kurzer Zeit
leicht verletzt aus ihrer schwierigen Lage be-
freit werden konnten, wurde der dritte, der
Tagelöhner Söller, nach zweistündiger Ret-
tungsarbeit als Leiche hervorgezogen.

Pulver-Explosion.

Paris, 4. Okt. Eine schwere Explosion
ereignete sich vorgestern abend in einer che-
mischen Fabrik in Lille, in der das Pulver,
das hauptsächlich aus der Explosion des
Panzeres „Liberte“ verurteilt, hergestellt
wurde. Eine Quantität Pulver explodierte
plötzlich unter heftiger Detonation. 3 Ar-
beiter wurden sofort getötet, 5 schwer
verletzt ins Hospital gebracht, wo sie in hoff-
nungslosem Zustande darniederliegen. Die
Ursache wird von der Fabrikleitung als un-
bekannt angegeben.

(Rechte Drahtnachrichten siehe Seite 4.)

Der italienisch-türkische Krieg.

Auch heute liegt wieder eine Fülle von
Nachrichten aus den kriegführenden Staaten
im Mittelmeer vor, aber es ist schwer, aus
den zum Teil sich widersprechenden Meldun-
gen ein klares Bild über den gegenwärtigen
Stand der Dinge zu erhalten. Während
es auf der einen Seite heißt, die Türken
wollten der Landung der italienischen Trup-
pen in Tripolis keinen Widerstand entgegen-
setzen, wird von anderer Seite gemeldet, daß
60 000 gut bewaffnete Araber im Hinterlande
von Tripolis kampfbereit ständen. Von kri-
egerischen Operationen verlautet jedoch so gut
wie nichts. Die italienische Flotte hat
ausgeschildert den Befehl erhalten, dem
Feinde gegenüber vorläufig eine abmar-
tende Haltung einzunehmen. So wird auch
angekündigt, daß das italienische Geschwader das
türkische, das in einer Stärke von 14 Schif-
fen glücklicherweise in den Dardanellen einge-
troffen ist, absichtlich geschoßt hat. Nach Mittei-
lungen von unternommener Seite in Wien soll
die Regierung in Rom bereit sein, sofort mit
der Türkei in Verhandlungen einzutreten,
wenn die Küstenorte von Tripolis von den
Italienern besetzt sind. Diese Operation
werde voraussichtlich im Laufe der nächsten
Woche beendet sein. Abdann werde auch die
Frage des Waffenstillstandes erör-
tert werden und die Vermittlung
durch die Mächte einleiten können; hierbei
rechnet man namentlich auf die Mittels-
deutschlands und Österreich-Ungarns.

Wir lassen nun die eingegangenen Mel-
dungen folgen:

Konstantinopel, 4. Okt. Der italienische
Dampfer „Ernesto“ wurde ge-
lapert und die Beladung nach Kavan ge-
bracht. Das Parlament soll am
Freitag zusammen treten, um über die
Kosten des Krieges zu beraten.

Konstantinopel, 4. Okt. Das Blatt „Neo-
logos“ glaubt zu wissen, daß hier folgende
Vorschläge zur Erwägung gestellt
wurden: Tripolis und Bengasi werden
militärisch und administrativ von Italien
übernommen und durch einen Vizekönig ver-
waltet, der auf italienischen Vorschlag von Sul-
tan zu ernennen ist. Das Souveränitäts-
recht des Sultans bleibt gewahrt. Italien
wird eine durch Verhandlungen festzusetzende
Geldentschädigung zahlen. Italien stimmt
der Aufhebung der Kapitulationsurteile zu und
garantiert die Integrität des osmanischen
Reiches. Der Ministerrat habe den Vor-
schlag lange diskutiert und werde die Ver-
einbarungen heute fassen. Wenn die Forderungen
dieser Bedingungen annehmen, so dürfte der
deutsche Vizekönig Konstantinopel verlassen,
um die Verhandlungen zu beschleunigen.
Im Hafen weht überall von den italienischen
Lafetten die deutsche Flagge. Die osma-
nischen Gesellschaften entfernen alle ihre
italienischen Angestellten bis auf den letzten
Arbeiter.

Rom, 4. Okt. Die „Tribuna“ meldet aus
Konstantinopel, daß dort andauernd
Kanonen donner in der Richtung gegen
Beuten gehört und daraus geschlossen wird,
daß eine große Seeschlacht im Gange
sei. In verschiedenen Häfen Italiens wur-
den kleine türkische Handelschiffe beschla-
gnet. In den Dardanellen sollen drei
italienische Handelsdampfer von
türkischen Kriegsschiffen beschlagnahmt wor-
den sein.

London, 4. Okt. „Daily Chronicle“ mel-
det aus Malta: Beunruhigende Nach-
richten sind über die Haltung der
Türken und Araber im Hinter-
lande von Tripolis eingetroffen. Die tür-
kischen Truppen in Tripolis seien wohl dis-
zipliniert, in guter Verfassung und auch ihre
moralische Haltung sei gut. 60 000 Araber
mit Mäusergewehren bewaffnet, hätten be-
festigte Positionen, 50 Meilen von der Stadt
entfernt, eingenommen. Eine Vorhut von
12 000 Mann marschierte auf Tripolis und
befand sich bei Abgang des Telegramms 20
Meilen von der Stadt entfernt. Die Absicht
der Araber gehe dahin, die türkische Gar-
nison zu verdrängen. Die energische Bewe-
gung der Araber ist auf Witten der Konstan-
tinopeler Regierung zurückzuführen.

Petersburg, 4. Okt. Die der Korrespon-
dent des „Newport Herald“ aus autoritativer
Quelle erzählt, werde demnächst unter dem
Vorhild des Jaren ein Staatsrat statt-
finden, welcher sich hauptsächlich mit der durch

den türkisch-italienischen Krieg
geschaffenen Situation beschäftigen wird. Es
heißt, daß es sich besonders darum handelt,
daß auch Russland seiner Zeit, wie die ver-
schiedensten Großmächte in den letzten Jah-
ren, Kompensationen verlangen muß und
daß die freie Dardanellen-Durchfahrt
für russische Schiffe in erster Linie auf
Tapei gesetzt werde.

Petersburg, 4. Okt. Der türkische Bot-
schafter Turhan Pascha, der von sei-
nem Urlaub nach Petersburg zurückgekehrt
war, reiste sofort auf Veranlassung seiner
Regierung nach Konstantinopel ab, wo
man seines Rates zu bedürfen scheint, da er
für einen ausgezeichneten Kenner der tripo-
litanischen Verhältnisse gilt. Turhan Pascha
war jahrelang Generalgouverneur von Tri-
polis. Man sieht in ihm in Konstantinopel
politischen Kreisen den zukünftigen Groß-
wesir.

Athen, 4. Okt. Meldungen von neuen
kriegerischen Aktionen liegen nicht vor. Von
türkischen Torpedobooten, die vor Preveza
lagen, ist eins in den Grund geborht, ein
zweites beschlagnahmt und ein drittes schwer
beschädigt worden. Die drei übrigen liegen
unter dem Schutz der Fregatte vor Preveza.
Die türkische Flotte, die in den Dardanellen
eingetroffen ist, umfaßt 14 Schiffe. Man ist
überzeugt, daß das italienische Ge-
schwader freiwillig die türkische
Flotte geschoßt hat, da sie ihre Fahrt
genau kannte.

Paris, 4. Okt. Spät nachts ankunfts-
ten hier Gerüchte von einem Waffenstill-
stand und Einstellung von Frie-
densverhandlungen.

Saloniki, 4. Okt. Der im hiesigen Hafen
liegenden türkischen Torpedoboot wurde nicht
geschloßt, in die italienischen Gewässer zurück-
aufgehoben. Es wird als gefangen betrachtet.

Wien, 4. Okt. Die im Auslande ver-
breiteten Gerüchte, wonach Österreich-Ungarn
beabsichtige, sich in den türkisch-
italienischen Krieg einzumischen,
sind vollständig unrichtig. Richtig
ist jedoch, daß Österreich-Ungarn sich einer
von den Mächten einzuleitenden Interventio-
nationsaktion anschließen würde.

Wien, 4. Okt. Nach Mitteilungen, die der
Neuen Freien Presse von unternommener
Seite zugehen, wird Italien in Ver-
sprechungen mit der Pforte über das
Verhältnis beider Staaten zu Tripolis so-
fort eintreten, wenn das Landungs-
Korps von den Küstenorten in Tri-
polis tatsächlich Besitz ergriffen ha-
ben wird. Voraussichtlich werden diese mi-
litärischen Operationen in der nächsten Woche
vollzogen sein. Dann wird die Vermittle-
rungsaktion der Mächte und insbesondere
von Deutschland und Österreich-Ungarn, die
sich um den Frieden lebhaft bemühen, mit
aller Kraft einleiten. Die Frage des Waf-
fenstillstandes werde wahrscheinlich
gegen Ende der nächsten Woche in den Vor-
dergrund treten.

Wien, 4. Okt. Amlich wird bekannt ge-
geben, daß die Nachricht eines Budapest-
Plattes, daß in Pola die österreichische
Kreuzer-Flotille unter halbem
Dampf gehalten werde und den Befehl
zum Auslaufen erhalte, als absolut un-
richtig bezeichnet. Die Kreuzer-Flotille
befinde sich an der türkischen Westküste und
nehme die üblichen Übungen vor.

Paris, 4. Okt. Wie die Blätter betonen,
kann Italien erst dann in Vermittle-
rungsversuche willigen, wenn die Tür-
kei die italienische Besetzung von
Tripolis anerkannt haben wird. Der
„Matin“ meint: Die Besetzung von Tripolis
müsse den Feindseligkeiten ein Ende machen.
Der „Matin“ sagt: Wir haben aus besser
Quelle Nachrichten aus Bukarest, Sofia,
Belgrad und Athen erhalten, die ver-
sichern, daß in den betreffenden Ländern
völlige Ruhe herrscht und daß von kei-
ner Seite Verwickelungen zu befürchten sind.
Nach Meldungen aus Konstantinopel be-
müht sich die Türkei mit dem Gedan-
ken, sich mit dem Verluste von Tripolis
abzufinden. Sobald Said Pascha
das Kabinett gebildet haben werde, würden
die Bemühungen um den Frieden
bessere Resultate haben, als bisher.

Krieg und Volkswirtschaft.

Wenn sich ein Deutscher in den Tagen
der Marokkokrise in Paris aufhielt, so
machte er eine unangenehme Entdeckung.
Nämlich sein französisches Geld nicht
mehr aus und mußte er einen Hundertmar-
kschein wechseln, so erhielt er für diesen Hun-
dertmarktschein einige Franken weniger, als
er in ruhigen Zeiten erhalten hätte. Wenn
er in der Wechselstube fragte, ob das deutsche
Geld denn minderwertiger geworden sei, so
erhielt er zur Antwort, es könne jeden
Augenblick Krieg zwischen Deutschland und
Frankreich ausbrechen und die jetzige Wert-
verminderung des deutschen Geldes sei der
Ausdruck der Furcht vor einer solch gewalt-
samen Krise.

Wenn schon in den Tagen, die einer even-
tuellen kriegerischen Aktion vorausgehen, die
wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den
Ländern, die in Konflikt miteinander liegen,
derart gekürzt werden, so kann man sich
denken, welche schwere Schädigungen für die
Volkswirtschaft ein wirklicher Krieg nach sich
ziehen muß. Seit einer ganzen Reihe von
Monaten leiden nun schon Geschäftskreise
und Völkern unter der steten Kriegsgefahr
und die Verluste, welche diese Unruhe mit sich
bringt, gehen sicherlich in die vielen Milli-
onen. Wir können ja heute noch kaum von
einer nationalen Wirtschaft sprechen. Nicht
nur die Finanzverbindungen, welche der
Barenverkehr und die Effektenpekulation
nach sich ziehen, sondern auch die direkten
Fabrik- und Geschäftszusammenhänge, welche von
den Mutterländern ausgehen, veranlassen die
Volkswirtschaften so eng miteinander, daß
jede wirtschaftliche Störung, die im Osten vor
sich geht, bald schon im Westen verspürt
wird. Es ist heute so, daß das eine Kultur-
land fortwährend Schuldner des anderen ist
und umgekehrt. Aus diesem Verhältnis
resultiert die stete Gefahr eines Rückganges
fremder Gelder von Seiten des Auslandes
und damit einer schweren Erschütterung
weiterer Wirtschaftskreise. Ein europäischer
Krieg müßte heutzutage so ungeheure Ver-
luste mit sich bringen, daß dagegen der Ueber-
gang eines Landstückes von einem besiegten
Staat an den siegenden eine Unmöglichkeit
wäre. Der siegende Staat bräuhete noch nicht
mal unter Umständen besonders glücklich
über seinen Sieg zu sein, denn gerade
weil die volkswirtschaftlichen Verbindun-
gen international sind, kann der volks-
wirtschaftliche Verlust einer National-
wirtschaft auch der anderen, nämlich der
des siegenden Staates, erheblichen Schaden
anfügen. Naturgemäß wird nach einem
Kriege eine sehr rege Erwerbstätigkeit ein-
setzen, wie wir es ja nach 1871 in Deutschland
erlebt haben. Aber der Wirtschaftsausschlag
Deutschlands nach dem deutsch-französischen
Kriege hatte, abgesehen von dem Siege über
Frankreich, ganz besondere Vorbedingungen.
Es war selbstverständlich, daß in dem er-
weiterten Staatsrahmen, den die deutsche
Reichsverfassung bot, sich ein außerordentlich
reges gewerbliches Leben entwickeln mußte.
Daher haben denn auch wohl die Gewinne,
welche der Aufschwung der deutschen Volks-
wirtschaft nach 1871 mit sich brachte, die Ver-
luste, welche der Krieg veranlaßt hatte, bald
überstiegen. In regulären Fällen jedoch
bleibt es immer eine Frage, ob die Wunden,
welche ein Krieg dem Wirtschaftskörper auch
des siegenden Staates schlägt, so schnell wie-
der völlig verheilen können. Man muß be-
denken, daß der Internationalismus in der
Volkswirtschaft auch den Wettbewerb der
Völker untereinander sehr lebhaft gekettet
hat. Die Zeit, in der die eine Volkswirt-
schaft brach liegt, wird sicherlich von den an-
deren Volkswirtschaften ausgenutzt werden,
um die Märkte zu okkupieren, welche sich das
mit Krieg belastete Volk mühsam erobert
hatte. Wie die Erfahrung aber lehrt, ist es
außerordentlich schwierig, Märkte, die einmal
verloren sind, wieder zu gewinnen. Wenn
man nur einmal an das ungeheure Risiko
denkt, dem die Gelder eines Landes, die im
Auslande investiert sind, im Falle eines
Krieges mit diesem Auslande ausgeföhrt sind,
so versteht man, weshalb die Kaufmannschaft
tagtäglich betet, es möge doch Frieden blei-
ben. Hoffen wir, daß diese Wünsche in Er-
füllung geben.

Das Römerkastell Zugmantel.

Wie tiefe Spuren die römische Herrschaft in den rheinischen Gebieten zurückgelassen, ist hinlänglich bekannt. Das bedeutendste und gewaltigste Denkmal haben sich jedoch die Römerober durch Anlage des Limes (oder Viadraraben) gesetzt, jener großen Grenzbefestigung, von den Donauländern bis zum Rheine hinlaufend.

Der Limes beginnt bei Friedrichstal seinen Lauf auf nassauischem Boden, zieht sich an der hessischen Grenze entlang an der Saalburg vorbei, dann in der Linie Baldkrötel, Dietrich, Kastell Altenburg, Rembach gerade, was nach Hof Georgental, nachdem er vorher das Kastell Zugmantel und die große Limburger Straße passiert, von da nach Adolfsbach und im Bogen über Kessel, Kastell Holzhausen, Pohl, Biedeln nach der Bahn bei Bad Ems; von dort über Ahrbach, Hilscheid geführt gelangt er westlich von Döhr an die Grenzen der Rheinprovinz.

Zwischen dem Kastell Altenburg und Holzhausen auf der Höhe, an der Höhe des Hebriges, ungefähr 2 Kilometer nördlich von Neuhaus, errichteten Soldaten der XXII. Legion das Kastell Zugmantel. Den Beständen durch die Germanen sind in neueren Zeiten zwischen 1780 und 1790 weitere gefolgt. So lagen die Überreste aus großer Zeit zu Anfang des 19. Jahrhunderts unberührt, bis im Oktober 1883 der Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung eine Ausgrabungscommission veranstaltete.

Man stellte fest, daß die Umfassungsmauer in Gestalt eines längl. Vierecks mit abgerundeten Ecken angelegt war. Die von Süden nach Norden laufenden Seiten maßen 519 Fuß, die von Osten nach Westen gerichteten Schmalseiten 360 Fuß, also war es wesentlich länger als das Wiesbadener Kastell auf dem Deibenberg, dessen Länge 504 und Breite 458 Fuß betrug. Im Juli 1886 fanden weitere Nachgrabungen statt. Die alte römische Verbindungsstraße von dem Kastell Zugmantel über die Platte nach Wiesbaden trat in einem Teile zu Tage, und hier grub man eine Kavalleriestandarte aus. Im Kastell wurden verschiedene Fundamente und kleinere Baulagen aufgedeckt, sowie mehrere bis 15 Meter tiefe Brunnenbohrer, die interessante Funde lieferten.

Poetischer Jander umweht die Stätte dort oben auf dem Zugmantel. Durch lichten Kiefernwald bläst die Sonne herein, dicke Feden und Geträpp überwuchern den kahlen Boden. Und wer tritt Schritte weiter geht, der führt der Weg an dem deutlich erkennbaren Limes entlang, der römischen Reichswehr inmitten hochstämmigen germanischen Waldes. Wo einstmal des Legionärs Fuß auf und abschritt, in erbittertem Kampfe das Blut unserer Vorfahren floß, herrscht jetzt Märchenstille.

Aus den Nachbarländern.

— Mainz, 4. Okt. Postreiter Pralow vom hiesigen Hauptbahnhof wird am 1. November d. J. in Berlin die Restauration des Schließlichen Bahnhofes übernehmen. Der Postpreis beträgt 45 000 M. — Die vom hiesigen Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung erbaute evangelische Kirche im Nachbarorte Rombach wird am 22. d. Mts. in Gegenwart der staatlichen, kirchlichen und städtischen Behörden eingeweiht.

— Darmstadt, 4. Okt. Die weiteren Ermittlungen der Polizei über die gelegentlich des Streikes der Transportarbeiter an den Unruhen und Streikungslagen Beteiligten haben zur Festnahme einer Anzahl weiterer Personen geführt. Zu dem Streik selbst hat sich eine allgemeine Verabredung eingestellt.

— Ober-Ingelheim, 4. Okt. Der Landwirt Edmund Wolf von hier, der seinen verheirateten 38jährigen Bruder Johann Wolf am 7. Mai d. J. auf dem Felde erschossen hatte, wurde vom Schwurgericht in Mainz zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.

— S. Bingen, 4. Okt. Wie das letzte Mal berichtet wurde, stellte die Polizei sofort eifrig Nachforschungen nach dem Unterhändler an. Auch der Schwurhelfer der Wache und Schließgesellschaft wurde zum Fundorte beordert. Er nahm zwar eine Spur auf, doch war es die des Händlers. Nun hatte man zwar das Bild, doch fehlte jede Spur, die darauf schließen ließe, wer das Bild an den Fundort gebracht hatte. Aus Mainz traf der Untersuchungsrichter hier ein. Der unter dem Verdachte des Diebstahls verhaftete Raab, gab auch jetzt den Diebstahl nicht zu und leugnete trotz allen Vorhaltungen. Als ihm jedoch gelang wurde, daß das Bild sich gefunden hätte und als dieses ihm dann noch gezeigt wurde, da gelangt er den Diebstahl ein und bekennt sich eine hiesige Althändlerin der Dohle. Die alsdann vorgeführte Dändlerin gab an am 11. September das Bild von Raab für 2 M. gekauft zu haben, doch meinte sie, daß sie weder gewußt, daß das Bild aus Elfenbein geschnitten war, noch hätte sie den Wert des Bildes gekannt. Ebenso unbekannt wäre ihr, daß das Bild aus dem Althändlergeheimnis gestohlen sei und daß die Polizei danach gesucht hätte. Erst vor kurzem habe sie von all diesem erfahren und da habe sie das bekannte und aufgefundenen Paket gemacht und es in die Anlagen an der Amststraße niedergelegt, damit es von einem ehrlichen Finder gefunden würde. Raab wurde nunmehr aus der Untersuchungshaft entlassen. So hat auch dieser Diebstahl, der so lange die Gemüter in Aufregung versetzte, seinen Abschluß gefunden.

— Kreuznach, 4. Okt. Gegenwärtig hat Kreuznach unter allen preussischen Städten die größte die meisten Schulden anzuweisen und zwar 9 Millionen Mark. — Die Gruppe „Nabe“ des Verbandes der Handelskammer Deutschlands hatte in ihrer letzten Sitzung den Beschluß, alle

Gewerbesteuern abzulehnen, indem die Gärtnerei nicht als Gewerbe, sondern als ein Teil Landwirtschaft angesehen sei. — Wiesbadener Bankdirektor Weinreis wird am 1. April 1912 sein Amt niederlegen. Bankvorstand Rudolf Parfius wurde als Nachfolger gewählt.

— Koblenz, 4. Okt. Anlässlich des hundertjährigen Geburtstags der Kaiserin Augusta verammelten sich hier gegen 1200 ehemalige Angehörige des Königin Augusta-Garde-Regiments Nr. 4, aus Rheinland, Westfalen und Hessen-Nassau. Am Denkmal der Kaiserin wurde eine Gedächtnisfeier abgehalten. Das Offizierskorps des Regiments in Berlin hatte durch eine Abordnung Kränze niederlegen lassen. Am Abend fand eine kameradschaftliche Versammlung in der Festhalle statt. — Die Firma Deinhard u. Co. verteilte zur Feier des Tages 6000 Mark als Zenerungsanleihe an ihre Arbeiter.

— Mannheim, 4. Okt. In Gegenwart des Großherzogs fand die Einweihung der protestantischen Hauptkirche, im Barockstil erbauten Christuskirche, statt. Das neue Gotteshaus, der Anlage nach eine Zentralkirche mit Zentralturm, verursachte einen Kostenaufwand von 1½ Millionen Mark.

Aus dem Gerichtssaal.

(Wiesbadener Schöffengericht.)

Ein elenderlicher Fall.

Mc. Einem Betrugsverfälscher, wie er nicht alle Tage vorkommt, hat sich der Maurer Wilhelm B. von Vierstadt schuldig gemacht. Am Mai war er wegen Falschvergebens zu fünfzig Mark Geldstrafe verurteilt, zugleich auch die Beschlagnahme des bei der Jagd gebrauchten Gewehres angeordnet worden. Als nun bald nachher ein Gerichtsbeschluss in seiner Behausung erschien zum Zweck der Erhebung der Waffe, da verabschiedete B. ihm nur ein Teil des Gewehres, mit dem überhaupt nicht geschossen sein konnte. Augenscheinlich hatte er das bei der Jagd gebrauchte Gewehr dem Justizfiskus entziehen wollen. Er wurde gerichtlich zu einem Manifestationstermin vorverurteilt und bekräftigte dabei diese Annahme. Das Gericht erkannte auf 30 M. Geldstrafe.

Wiesbadener Straßammer.

Ein rätselhafter Betrüger.

Mc. Der Hausierer Wilhelm S. aus Coblenz verkaufte in Bornich einer Geschäftsfrau angeblich im Auftrag ihres Sohnes ein größeres Warenquantum für 48 M. Dies stellte sich nachträglich als Schwindel heraus. Das Gericht verurteilte S. zu drei Monaten Gefängnis.

Unterhaltungen eines Rechtsanwalts.

Dresden, 4. Okt. Der frühere Staatsanwalt und nachträgliche Rechtsanwalt Dr. Zbieme wurde wegen Unterschlagung von 59 000 M. zu drei Jahren sechs Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt und sofort verhaftet.

Luftschiffahrt.

* Aeroplan-Wettbewerb in Frankreich. Der große Aeroplan-Wettbewerb des französischen Kriegsministeriums nahm am 1. Oktober seinen Anfang. Das große Interesse, das die französischen Aeroplan-Konstrukteure diesem für sie reservierten Wettbewerbe entgegenbrachten, geht daraus hervor, daß von 41 verschiedenen Konstrukteuren nicht weniger als 133 Apparate angemeldet worden sind, die mit 24 verschiedenen Motortypen ausgerüstet werden. Im Oktober finden zunächst die Vorwettbewerbe statt. Die geistlichen Aufgaben sind: 1. Nach einem Flug von 50 Kilometer auf einem vorher bestimmten Ader zu landen, dort wieder aufsteigen und wiederum zu landen. Die Aufgabe muß dreimal wiederholt werden. Ferner Demontieren und Transportieren der Flugmaschine auf der Landstraße zurück zum Flughafen. Als fünfte Aufgabe ist ein 60-Kilometer-Flug vorgesehen, bei dem eine Mindestgeschwindigkeit von 60 Stunden-Kilometern eingehalten werden muß. Am 1. November beginnen dann die Schlussprüfungen, die ebenso wie die Vorprüfungen mit einer Belastung von 300 Kilogramm ausgeführt werden müssen. Für die Hauptprüfung ist ein Flug über 300 Kilometer ohne Zwischenlandung vorgesehen, bei dem eine Mindesthöhe von 500 Meter und eine Maximalgeschwindigkeit von 60 Stunden-Kilometern erreicht werden müssen. In Preisen sind zusammen nicht weniger als 1 100 000 Franken angesetzt.

Sport.

* Haupttagung des Gau 9 des D. R. S. Sonntag, den 15. Oktober, vormittags 10 Uhr, findet im „Schwanen“ zu Ehrenheim bei Wiesbaden der Haupttagung des Gau 9 des Deutschen Radsportbundes statt. Die Tagesordnung umfaßt: Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr, Bericht über den Haupttagung des Bundes, Entlohnung und Wahl des Vorstandes, Beratung der gestellten Anträge und Wahl des Orts für den Herbsttagung 1912. Bei dem gemeinsamen Mittagsessen findet die Ausgabe der im laufenden Jahre errungenen Gauspreisen, Pokallen und Ehrenpreisen statt.

Für Handfrauen bietet sich in Wiesbaden bei Med.-Drog. Santos, Mauritsstr. 3, Ch. Tauber, Drogerie, Kirchgasse 6, sehr günstige Gelegenheit, billige Kerzen einzukaufen, indem diese einen großen Vorkauf beim Gau wenig beschädigte Elektra-Kerzen erworben haben und sehr billig abgeben. Da Elektra-Kerzen sehr sparsam brennen, ein ansehnliches Licht geben, nicht rinnen und nicht riechen, so sehe man genau auf die Marke Elektra, die jedes Paket tragen muß, sowie auf die Firma Franz Ruhn, Chemische Werke Nürnberg, und nehme nichts anderes.



Die Mode in ihrer Vollendung!

finden Herren, welche die größten Ansprüche an elegante Kleidung stellen, in meinem renommierten Spezialgeschäft. Der große Zuspruch, den mein Geschäft aufzuweisen hat, findet seine Ursache in der unbestrittenen Tatsache:

Die enormen Waren-Vorräte in allen Abteilungen sind von solch einer packenden Preiswürdigkeit, dass ein jeder Einkauf unbedingt mit dem Wort — leistungsfähig — verknüpft ist.

Ich empfehle:

Herren-Ulster

in eleganter und bester Ausführung, tadelloser Sitz und Schnitt, in ein- und zweireihigen Fassons.

Preise: Mark 24.—, 27.—, 30.—, 33.— bis 48.—
Extrafeine Qualitäten Mk. 55.—, 60.—, 65.— bis 80.—.

Herren-Anzüge

aus Cheviot und Kammgarn, aparte Dessins und Fassons.

Preise: Mark 18.—, 21.—, 24.—, 27.—, 30.— bis 45.—
Extrafeine Qualitäten Mk. 48.—, 52.—, 58.—, 65.— bis 85.—.

Gummi-Mäntel
von 15 bis 35 Mk.

Bozener Mäntel
von 18 bis 36 Mk.

Koden-Capes
von 10 bis 33 Mk.

Ernst Neuser,

Wiesbaden.

Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse.

274 Fernsprecher 274.

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tant.
Berlin, 3. Okt. Im Anschluß an den letzten Verlauf der gestrigen Auslandsbörsen eröffnet sich der hiesige Verkehr in gut angeregter Stimmung. Der glatte Verlauf der Ultimo liquidation und die immer mehr an Boden gewinnende Anschauung, daß durch die Bemühungen der Großmächte der italienisch-türkische Krieg seine baldige Beendigung finden werde und die hohen Wiener Vorkursen für veranlaßten Deckungs- und Meinungsumkehr. Hieron profitierten hauptsächlich einige Werte, die durch den Kriegsausbruch empfindlich gelitten hatten; so fliegen Anatolier um 3½ Prozent, Orientbahn 2½ Prozent, Deutsche Tant gewannen gleichfalls etwa 2 Prozent. Türkische Lose zogen um etwa drei Mark an. Auf dem Montanmarkt zeigte sich rege Unternehm-

mungskluft, die meisten Papiere gewannen mehr als ein Prozent. Bochumer, Deutsch-Luxemburger, Hohenslohe und Phönix stiegen sogar um etwa 2 Prozent. Laurahütte war anfangs anabotet und mehr als 1 Prozent niedriger, sprang aber nach Bekanntwerden des Jahresabschlusses auf eilige Deckungen um 3 Prozent in die Höhe, was auch auf die übrigen Werte dieses Umfangesgebietes vorteilhaft zurückwirkte. In gleicher Weise wurden in Elektricitätsaktien bedeutende Reinnunskäufe bei ansehnlich steigenden Kursen vorgenommen. Die Erwartung, daß die Spannung auf dem Geldmarkte sehr schnell und erheblich nachlassen werde, veranlaßte auch Besserungen auf dem Bondmarkte. Dreiprozentige Reichsanleihe erlangte $\frac{3}{8}$ Prozent von den vorläufigen Verlusten wieder zurück. Das Geschäft wurde in der zweiten Stunde ruhiger, die supersichliche Stimmung konnte sich aber behaupten. Warchau.

Wiener erluben eine Erholung um 4 Prozent.
Der Sah für Tägliches Geld ermäßigte sich auf
5 bis 4½ Prozent, Oesterreichische Werte im An-
schluß an Wien durchweg ansehnlich gedeihert.
Die Börse schloß sehr fest und ziemlich durch-
weg zu den höchsten Kursen des Tages. Phönix
und Deutsch-Luxemburger waren begehrt auf
günstige belgische und englische Eisen- und Stahl-
berichte. Türkische Loh auf Dedungen steigend.
Industrierte Werte des Kassamarktes sehr fest und
höher, namentlich Bagganbauanitalien und Ge-
milde Aktien.
Privatdiskont 3½ Prozent.
Frankfurt a. M. 3. Okt. Kurse von 1¼ bis
2 Uhr. Kreditaktien 199¼—199½. Diskontok-
omm. 184¼ a 184½. Dresdner Bank 153¼.
Deutsche Bank —.—
Staatsbahn 155½. Lombarden 20½. Valti-
more 97½.

Frankfurt a. M., 3. Okt. Abend-Börse.
Kreditaktien 200.— b. Diskonto-Komm. 184 1/2
a 184 1/2 b. Dresdener Bank 153.90 b. Deutsche
Bank 257 1/2 b. Vönderbank 190.— b.
Staatsbahn 153 1/2 b. Lombarden 205 1/2 b. Balti-
more u. Ohio 97 1/2 b. Elend 93 1/2 b.
Türken-Lose 150.40 caffa. 159.40 a 20 ult.
Saurabütte 159.50 b. Phönix 243 1/2 a 243.— b.
Scheidemitst 778.50 b. Ödöcher 525.— b. Kall-
werfe Dorn 174.25 b. Klexer 457.50 b. Gummi-
Peter 148.— b. Würtzher Wäbilenwerke 119.50 b.
Holzverklebungs-Industrie 265.50 b. Deutsch-
Luxemburger 182 1/2 b. Gelfentirchen 183 1/2 b.
Rutze von 6 1/4—6 3/4 Uhr.
Phönix 242 1/2 a 95.
Tendenz: Fest, Chemische Werte anziehend.
Wien, 3. Okt. 11 Uhr — Rin. Kreditaktien
697.75. Staatsbahn 730.—. Lombarden 112.75.
Wartmeten 117.85. Papierrente 94.65.

Berliner Börse, 3. Oktober 1911

Umröschungsanleihe: 1 Frank, 1/2 Pf., 1/4 Pf., 1/8 Pf., 1/16 Pf., 1/32 Pf., 1/64 Pf., 1/128 Pf., 1/256 Pf., 1/512 Pf., 1/1024 Pf., 1/2048 Pf., 1/4096 Pf., 1/8192 Pf., 1/16384 Pf., 1/32768 Pf., 1/65536 Pf., 1/131072 Pf., 1/262144 Pf., 1/524288 Pf., 1/1048576 Pf., 1/2097152 Pf., 1/4194304 Pf., 1/8388608 Pf., 1/16777216 Pf., 1/33554432 Pf., 1/67108864 Pf., 1/134217728 Pf., 1/268435456 Pf., 1/536870912 Pf., 1/1073741824 Pf., 1/2147483648 Pf., 1/4294967296 Pf., 1/8589934592 Pf., 1/17179869184 Pf., 1/34359738368 Pf., 1/68719476736 Pf., 1/137438953472 Pf., 1/274877906944 Pf., 1/549755813888 Pf., 1/1099511627776 Pf., 1/2199023255552 Pf., 1/4398046511104 Pf., 1/8796093022208 Pf., 1/17592186044416 Pf., 1/35184372088832 Pf., 1/70368744177664 Pf., 1/140737488355328 Pf., 1/281474976710656 Pf., 1/562949953421312 Pf., 1/1125899906842624 Pf., 1/2251799813685248 Pf., 1/4503599627370496 Pf., 1/9007199254740992 Pf., 1/18014398509481984 Pf., 1/36028797018963968 Pf., 1/72057594037927936 Pf., 1/144115188075855872 Pf., 1/288230376151711744 Pf., 1/576460752303423488 Pf., 1/1152921504606846976 Pf., 1/2305843009213693952 Pf., 1/4611686018427387904 Pf., 1/9223372036854775808 Pf., 1/18446744073709551616 Pf., 1/36893488147419103232 Pf., 1/73786976294838206464 Pf., 1/147573952589676412928 Pf., 1/295147905179352825856 Pf., 1/590295810358705651712 Pf., 1/1180591620717411303424 Pf., 1/2361183241434822606848 Pf., 1/4722366482869645213696 Pf., 1/9444732965739290427392 Pf., 1/18889465931478580854784 Pf., 1/37778931862957161709568 Pf., 1/75557863725914323419136 Pf., 1/151115727451828646838272 Pf., 1/302231454903657293676544 Pf., 1/604462909807314587353088 Pf., 1/1208925819614629174706176 Pf., 1/2417851639229258349412352 Pf., 1/4835703278458516698824704 Pf., 1/9671406556917033397649408 Pf., 1/19342813113834066795298816 Pf., 1/38685626227668133590597632 Pf., 1/77371252455336267181195264 Pf., 1/154742504910672534362390528 Pf., 1/309485009821345068724781056 Pf., 1/618970019642690137449562112 Pf., 1/1237940039285380274899124224 Pf., 1/2475880078570760549798248448 Pf., 1/4951760157141521099596496896 Pf., 1/9903520314283042199192993792 Pf., 1/19807040628566084398385987584 Pf., 1/39614081257132168796771975168 Pf., 1/79228162514264337593543950336 Pf., 1/158456325028486751187087900704 Pf., 1/316912650056973502374175801408 Pf., 1/633825300113947004748351602816 Pf., 1/1267650600227894009496703205632 Pf., 1/253530120045578801899340641126144 Pf., 1/507060240091157603798681282252288 Pf., 1/1014120480182315207597362564504576 Pf., 1/2028240960364630415194725129009152 Pf., 1/4056481920729260830389450258018304 Pf., 1/8112963841458521660778900516036608 Pf., 1/1622592768291704332155780103207321728 Pf., 1/3245185536583408664311560206414643584 Pf., 1/6490371073166817328622320412829287168 Pf., 1/1298074214633363465724448022555953536 Pf., 1/2596148429266726931448896051111907072 Pf., 1/5192296858533453862897792010223814144 Pf., 1/10384593717066907725795584020447628288 Pf., 1/20769187434133815451591116840895256576 Pf., 1/41538374868267630903182233681790513152 Pf., 1/83076749736535261806364467363580102304 Pf., 1/166153499473070523612732934707160204608 Pf., 1/332306998946141047225465868414320409216 Pf., 1/6646139978922820944509317368286408184384 Pf., 1/1329227995784564188901863473657281636768 Pf., 1/2658455911569128377803726947314563273376 Pf., 1/5316911823138256755607453894629124646732 Pf., 1/10633823642676513511214907789258249293464 Pf., 1/212676472853530270224298157785165889888 Pf., 1/4253529457070605404485963155702317797776 Pf., 1/8507058914141210808971926311404635595552 Pf., 1/17014117828282421617943852622809271191104 Pf., 1/34028235656564843235887705245618542382208 Pf., 1/68056471313129686471775410491237087644736 Pf., 1/136112942626259373435550820982473671529472 Pf., 1/27222588525251874687110164196494734359144 Pf., 1/544451770505037493742203283929886888888 Pf., 1/1088903540010074987484406567859777777777 Pf., 1/2177807080020149974968813137719555555555 Pf., 1/4355614160040299949937626675391111111111 Pf., 1/871122832008059989987535335078222222222 Pf., 1/174224564001611997997535335078222222222 Pf., 1/348449128003233995997535335078222222222 Pf., 1/696898256006479919997535335078222222222 Pf., 1/1393796512012959839997535335078222222222 Pf., 1/2787593024025919679997535335078222222222 Pf., 1/5575186048051839359997535335078222222222 Pf., 1/11150372096103768719997535335078222222222 Pf., 1/22300744192207537439997535335078222222222 Pf., 1/44601488384415074879997535335078222222222 Pf., 1/89
--

Bank für Handel und Industrie Niederlassung Wiesbaden vom **Martin Wiener**

(Darmstädter Bank)

Wiesbaden, Taunusstrasse 9.

Tel. 123

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Friedrichstraße 20.

Telephone 93 u. 489.

Geschäftsstand Ende September 1911.

Aktiva.		Mark	Fl.	Passiva.	
1. Vorkasse:				1. Sparkasse des Vereins	5,682,033 77
a) Lombard-Vorkasse	5,691,070	11		2. Konto-Korrent-Kreditoren	7,547 8 6 76
b) Andere Vorkasse	6,301,643	19		3. Kautions-Kasse	632 172 54
2. Wechsel:				4. Darlehen auf Kündigung	6,376,828 31
a) Vorkauf-Wechsel	1,232,251	93		5. Effekten-Konto	33,079 44
b) Diskonto-Wechsel	459,360	21		6. Zinsen und Provisionen	523,306 25
3. Kredite in laufender Rechnung	7,112,702	83		7. Verwahrungs Provisionen:	
4. Akzept-Kredite	632,972	54		a) Depots	23,821 95
5. Verkehr mit Bankinstituten:				b) Schrankfächer	4,851 50
a) Konto-Korrent-Verkehr				8. Hausverwaltungs-Konto I:	
Reichsbank-Giro-Konto	311,395	98		Geschäftsgebäude	643 99
Andere Bankinstitute	155,461	64		9. Hausverwaltungs-Konto II:	
b) Bankwechsel	2,105,895	30		Erbacher Straße	359 63
c) Effekten	134,903	02		Dohheimer Straße 62	1,118 44
6. Kommission und Inzasso:				Dohheim	359 63
a) Kupons-Konto	88,957	68		10. Geschäftsguthaben der Mitglieder	4,165,011 00
b) Inzasso-Konto	216,586	16		11. Reservefond I. ordentlicher	1,618,216 —
c) Inzasso-Wechsel-Konto	30,122	05		12. Reservefond II. Delcrederefond)	100,781 52
7. Verwaltungskosten	194,172	95		13. Rubenssalts-Reservefond	173,340 85
8. Hausverwaltungs-Konto II:				14. Ritterbeutlicher Verband	7,801 98
Haus Scharnhorststraße	1,716	46		15. Hypotheken-Konto	280,000 —
Dohheimer Straße 152	172	18		16. Dividenden	13,488 90
9. Effekten des Reservefonds	1,223,217	27			
10. Mobilität	795	62			
11. Immobilien-Konto I:					
Geschäftsgebäude	150,000	—			
12. Immobilien-Konto II:					
Scharnhorststraße	189,919	—			
Dohheimer Straße 62	184,200	50			
Erbacher Straße	84,800	49			
Dohheimer Straße 152	91,568	73			
Dohheim	28,770	70			
13. Kassenbestand	560,376	01			
	27,186,032	55			
					27,186,032 55

Zahl der Vereinsmitglieder Ende Juni 1911	9151
Zugang 3 Vierteljahr 1911	77
Stand Ende September 1911	<u>9255</u>

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

31700

Hirsch. Mehner. Saueressig. Frey. Schleucher. Dr. Telgmann.

Preussische Pfandbrief-Bank Berlin

Unter Aufsicht der Königlich Preussischen Staatsregierung
Uebersicht per Ende September 1911.

Uebersicht per Ende September 1911.

Gewährte Hypotheken-Darlehen	ca. M. 338,000,000
Gewährte Kommunal-Darlehen	84,000,000
Gewährte Kleinbahn-Darlehen	7,500,000
Umlauf der Hypotheken-Pfandbriefe	326,000,000
Umlauf der Kommunal-Obligationen	83,000,000
Umlauf der Kleinbahn-Obligationen	6,000,000
Aktienkapital u. Reserven ca. M. 31,000,000	Dividende 8%
	317 1/2

Der Verkauf der Pfandbriefe u. Kommunal-Obl. erfolgt fortlaufend durch die deutschen Banken und Bankfirmen. Einnahme der Kupons 14 Tage vor Fälligkeit. Beide Papiere sind bei der Reichsbank lombardfähig. Sie können als Lieferungs-Kauttionen bei staatlichen und städtischen Behörden, und als Heirats-Kauttionen für Offiziere verwendet werden. Die Kommunal-Obligationen sind ausserdem mündelsicher. Agenturen zur Annahme von Darlehens-Anträgen bestehen in allen grösseren und mittleren Städten des Deutschen Reiches.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Die Lieferung der
Verpflegungsbedürfnisse

für das I. Bataillon Pfüllier-Regiments von Gersdorff (Zurb.)
Nr. 80 für die Zeit vom 1. November 1911 bis 31. Oktober 1912
ist zu vergeben und zwar in den Gruppen

- a) Kartoffeln,
- b) Gemüse, Butter, Eier,
- c) Kolonialwaren,
- d) Wild,
- e) Bäderwaren,
- f) Fischwaren:

ferner werden für die gleiche Zeit die

Küchenabfälle

verkauft. Angebote sind unterzeichnet, versiegelt und vorzuziehbar bis zum 14. 10. an die Stadterverwaltung des L/80 zu senden.
Die Angebote müssen die Erklärung enthalten, daß der Bewerber sich den Bedingungen der Stadterverwaltung unterwirft.
Diese Bedingungen sind einzusehen von heute ab täglich von 12-2 Uhr auf Zimmer 50, Gebäude 2 der neuen Infanterie-Kaserne.

Die Angebote werden am 15. 10., vormittags 11 Uhr, geöffnet. Der Zuschlag wird am 20. 10. erteilt.

31388

Die Küchenverwiltung

His Speciality:

Hochfeiner Casseler Rippenspeer

hart und mild gefolgt, stets vorrätig

Friedrich Klent, Schweinemetzgerei

Telephon 2331. Worishstraße 10. Versand nach Auswärts
Fabrikation feiner Kurz- und Fleischwaren. 31381

Zu vermieten.

Obenbreitstein 92, nahe d. Kreuz-
kirche, zwei umgebaute Ein-
familienhäuser, freigeleg. Bild
auf den Rhein, 5 Min. von der
Schiffbrücke, f. zu vermieten.
7 Zim., 3 Bäder, Gas- u. Wasser-
leitung, 1000 Mark. 6 Zimmer,
3 Bäder, 800 Mark. Auskunft
durch Frau Stappert, im Hause
nebenan Nr. 91. 31062

Gutgeb. Dampf-Wascherei m.
elektr. Betr. evtl. m. Bohn. a.
vermieten. Näb. Rains, Bord.
Schiffbrücke 47/48. 31428

Blücherstr. 13, 1. r. Bäder-
kell. m. elektr. u. Bohn. a.
oder später an verm. 31415

Wohnungen.**9 Zimmer.**

Freibühlerstr. 14, herrsch. Gastf.
Wohnungen, 3. Stock, 9 Zim.,
7 Zimmer, helle Wohnzelle.
Altem Komfort der Neuzeit.
Eist. Warmwasser, Treier,
kompl. Badeeinrichtung, ver-
f. od. sp. Näb. Leopold-
haus Elvers u. Pleser. 31416

8 Zimmer.

Adolfs-Allee 27, 2. Etage, 8
bis 9 sehr große Zimmer,
große Veranda, Gas und
elektr. Licht, 2 Kulkänge,
alles nötige Zubehör, der so-
fort oder später an verm.
Die Wohnung ist neuherge-
richtet u. ist sehr einladend.
Näb. Stb. 1. Et. 31429

Cananstraße 26, 1. Et., 8 Zimmer-
Wohnung mit Zentralhei-
zung auf sofort an vermieten.
Die Wohnung eignet sich auch
für Pensionsszwecke. Näheres
1. Et. rechts. 31423

6 Zimmer.

Adolfs-Allee 27, Hochpart., 6
bis 7 große Zimmer, große
bedeckte Veranda mit Por-
tallen, Gas, elektr. Licht,
alles nötige Zubehör, zwei
Einkänge, der sofort an
vermieten. Näb. Gartenhaus
1. Et. links. 31428

Schwalbacherstr. 57, a. d. Allee
u. in freier, luftig, u. gesund.
Lage, 1. r. 3 elektr. Licht,
diverser Richtungen, moderne
6 Zimmer-Wohnungen, mit
Gas, Bad, elektr. Licht, Er-
ker, Zimmer m. Holztafelung,
gerich. Balkons u. m. reichl.
Zubehör, a. verm. Näb. bei
Dobbeimer, 2. Et. rechts. 31430

Dobbeimer Str. 105, 5-6-Zim.-
Wohnungen mit reichl. Zu-
behör billig an verm. an ver-
mieten. 31418

5 Zimmer.

Adolfsstr. 1 (St.), 1. Et., 5 Zim.,
Balk., Erker, Bad, K., 1.
1. r. 2 Keller, Kokenan-
nung, u. f. od. sp. verm. Näb.
Expositionsbüro. 31436

Billa Bachmannstr. 7, 1. Et.,
5 Zim. mit Bad, Balkon, ar.
Veranda, elektr. Licht, Dalkie
des Gartens per sofort an
verm. Näb. v. u. Weber-
gasse 43. 31417

Dobbeimer Str. 105, 5-6-Zim.-
Wohnungen mit reichl. Zu-
behör billig an verm. an ver-
mieten. 31418

Göthestr. 14, 1. Et., 5 Zim.,
Bad, Balk., u. r. Zub. sofort
an verm. Näb. part. 31419

Schmalbacherstr. 14, 3 Zim. für
700 Mark. 1. Et. bei Gut.
31420

Corrensstr. 11, Neubau, schöne
4 Zimmer-Wohnungen im 1. u.
3. Et. mit reichl. Zubehör,
auf sofort an verm. Näb.
Expositionsbüro. 31430

Adelheidsstr. 83, 2. Et., 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. a. f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31440

Adelheidsstr. 83, 2. Et., 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. a. f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31440

Adelheidsstr. 83, 2. Et., 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. a. f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31440

Adelheidsstr. 83, 2. Et., 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. a. f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31440

Adelheidsstr. 83, 2. Et., 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. a. f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31440

Adelheidsstr. 83, 2. Et., 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. a. f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31440

Adelheidsstr. 83, 2. Et., 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. a. f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31440

Adelheidsstr. 83, 2. Et., 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. a. f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31440

Adelheidsstr. 83, 2. Et., 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. a. f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31440

Adelheidsstr. 83, 2. Et., 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. a. f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31440

Adelheidsstr. 83, 2. Et., 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. a. f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31440

Adelheidsstr. 83, 2. Et., 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. a. f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31440

Adelheidsstr. 83, 2. Et., 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. a. f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31440

Adelheidsstr. 83, 2. Et., 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. a. f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31440

Adelheidsstr. 83, 2. Et., 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. a. f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31440

Adelheidsstr. 83, 2. Et., 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. a. f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31440

Dobbeimerstr. 73, 4-5-Zim.,
Zubeh. der f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31426

Dobbeimerstr. 73, 4-5-Zim.,
Zubeh. der f. od. sp. verm.
Näb. Stb. 1. Et. 31426

Gneisenaustr. 35, 4-Zim.-Wohn-
ung, 1. Et., 4 Zim.-Wohn-
ung, 2 Keller, 2 Bäder, Gas,
elektr. Licht vorhanden, der
gleich oder später an verm.
Näb. im Laden. 31427

Gustav-Adolfsstr. 15, 4-5-Zim.-
Wohn. f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31428

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Karlstr. 39, 3. Et., schöne f. od.
4 Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör f. gleich od. später an
verm. Näb. Stb. 1. Et. 31429

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Ellenbogenstr. 15, 2. Et., 3-4-Zim.,
Balk., f. od. sp. verm. Näb. Stb.
31421

Stellen finden.

Für sofort oder später sind folgende neuangeordnete Stellen durch unterstehenden Verein zu belegen: Techniker, Dekorateur, Kontorist, Expedient, Kassierer, Kassendirektor, mehrere Verkäuferinnen u. Kontoristinnen. Wiesbaden, Kaufm. u. techn. Hilfsverein, Rheinstr. 34, 1. Etage. Tel. 101. Wochent. von 9-1 u. 3-7.

Tüchtige Eisendieher

Für lohnende dauernde Beschäftigung von Werkseisen- und Stahlwerkzeugen gesucht. Anwesenheit u. Tel. 766 a. d. Exz. d. St. 1741

Erfindung

von hochrentablem Artikel inkl. Auslandsvertrieb billig zu verp. Jährl. 10 Tausend Mark Gewinn sicher. Näheres mündlich durch Ingenieur Lehmann, Wiesbaden 22. 9758

2 Gariner gesucht Rosenstr. 5. 10094

Schuhmacher, welcher Arbeit mitmacht, gef. Karlstr. 2. 771

Tücht. Holzmacher

gesucht gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung. 9448 Philipp End, Schneidermeister, Eitelstr. 8. A. H.

Vers.-Vertr. gegen obige Provisionen gef. Rheinstr. 84, hoch. 131203

Weibliche.

Sauberes Mädchen

oder junge Frau zur Haushilfe in 2. Angestellter für Donnerstag mittags und Freitag früh gesucht. Rheinstr. 20, Hildesheim, 131759

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht. Hildesheim, 131759

Ein flottes Kellnerin kann sofort eintreten. 707

Mädchen von 10-18 Jahren für 15. Okt. gef. Wilmersheim 10, pt. 1. 704

Selbständige Rockarbeiterinnen

suchen sofort. 31879

Wiegand, Taunusstrasse 13.

Ein flüchtiges Mädchen gef. Wilmersheim 10, pt. 1. 704

Meinliches Mädchen kann Zigarettenmachen lernen, gegen Bezahlung. 9971

H. Parr, Steingasse 32, 1. O.

Verführtes a. A. a. gef. Hammitte gef. Moritzstr. 7, 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Frau a. Rildstrasse gef. Su. 9978

Zu verkaufen.

Diverse.

Sägen

Savins und Silberbäfen zu verp. Sedanstr. 5. 9450

Grünes (oliv) Samt-Jackett, Größe 42, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Bismarckstr. 20, 2. r. 9450

Neu, neue Kinderkleider, 10 Jahre, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Neu, neue Damenkleider, sehr bill. u. verp. Rheinstr. 10, 1. r. 9450

Unterricht.

Wichtig für Schneiderinnen Frauen und Töchter!

Beginn eines 31740

Kursus im Zuschneiden

für sämtliche Damen u. Kinder. Garderoben nach einer verblüffend einfachen, auf jeden erregenden Methode. Unbedingt für Jedermann begreiflich, nicht zu vergessen. Honorar ganz gering, um die Methode überall und allgemein einzuführen. Tag- und Abend-Kursus. — Anmeldungen werden baldigst erb.

Academie

Rindgasse 17, 2, Kellerei Fräulein am Platz.

Verschiedenes.

Brennholz-

Abschlag!

Abfallholz per Zentr. M. 1.10.

Ottomar Kissling, Brennholzhandl., 131752

Rapellenstr. 57. Tel. 488.

Gänse! Enten!

Gänse, leb. Vorkauf, 8 Monate alt, vollfederig, ausgewachsen, 10 St. ca. 8 Pf. schwere Gänse 32 M. 10 St. schwere Gänse 38 M. 12 St. Enten, groß, schwer, 20 M. S. Reinsch, 131770

Oderberg 195 Schloßen.

Empf. eine vorz. Vorkauf, Vorkauf, u. Rodbrunnen, auch zum Aufh. für später, zum Essen sehr gut. 8 Pf. 20 a. Vorkauf, 21. part. 992

Gut ausser, Vorkauf, den Winter, Vorkauf, u. Vorkauf, alles gewaschen, billig zu haben. Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Vorkauf, 21. part. 992

Grosse Einkaufsvorteile bietet Teppich-Spezialhaus

Emil Lefèvre Berlin 883 seit 1882 nur Oranienstr. 158

Riesen-Teppich-Lager

aller Größen u. Qualitäten. Seta-Größe 5, 10, 15-40 M. Seta-Größe 15, 20, 30-150 M. Seta-Größe 40, 60, 75-800 M. Gardinen u. Portieren u. Möbelstoffe Tischdecken u. Stoppdecken usw.

Spezial-Katalog

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

mit ca.

Vermischtes.

Gipsel der Unersitzbarkeit. Vor einigen Tagen wurden einem Bergmann aus Pöfset in Schlessen mehrere Gänge gestohlen, ohne daß es gelang, den Dieb festzunehmen. Dieser tat sich wohl an dem Gängebraten gütlich, und aus Dankbarkeit schrieb er dem Bestohlenen eine Postkarte folgenden Inhalts: „Ich gebe Ihnen zu wissen, daß Ihre Gänge, die Sie mir gestohlen haben, mir gut geschmeckt haben, und guten Appetit. Und Ihre Hühner leben noch, da werden wir Sie auch noch besuchen kommen. Jawohl! Wenn Sie noch mehr Gänge stehlen wollen, da bitte laufen Sie aber sofort, denn wenn nicht, da werde ich Ihre Hühner auch besuchen kommen. Vielen Dank für den guten Geschmack. Bravo!“

Gewissenhafte Nachentkäufer. Die aus Stettin geschriebene wird, erhielt ein Lehrer in Rummelsburg i. P. von dem Vater eines Schülers folgenden Brief: „Wollen Sie künftig meinem Sohne, bitte, leichtere Hausaufgaben geben. Dieser Tage hatten Sie ihm folgende Aufgabe gestellt: Wenn drei Äpfel vier 48 Pfennige kosten, wie viele Pfennige werden von fünf Äpfeln gefüllt? Wir haben den ganzen Abend versucht, das herauszufinden; es war aber unmöglich. Mein Sohn weinte und wollte den nächsten Tag nicht zur Schule gehen. Ich mußte also fünf Äpfel vier Pfennige, und dann haben wir uns viele Pfennige von sehr verschiedener Größe geliehen. Wir haben sie gefüllt und mein Sohn hat die Zahl als Antwort aufgeschrieben. Ich weiß nicht, ob sie richtig ist, da wir beim Umrechnen etwas Vier verwechselt haben. P. S. Bitte, das nächste Mal mit Wasser rechnen zu lassen, da ich nicht mehr Vier kaufen kann.“

Im Zeichen des Fortschritts. Die Hochzeitsgesellschaft im Tramwaywagen ist die neueste Erscheinung im Londoner Straßenbild, und man darf erwarten, daß diese neuzeitliche Beförderung der Hochzeitsgesellschaft rasch populär werden wird. Die „Londoner United Tramways Company“ hat denn auch bereits auf ihren Linien einen mit einem Verdeck versehenen Spezial-Sonnwagen in den regelmäßigen Verkehrsplan eingestellt, und wenn der Gedanke, Hochzeitsgesellschaften in Luxus-Strassenwagen zur Kirche und von hier aus nach dem Festlokal zu befördern, Anklang findet, sollen noch weitere Wagen gebaut werden. Der Preis, den die Gesellschaft berechnet, ist recht mäßig. Er beträgt für den ganzen, zwanzig Personen fassenden Wagen 150 Mark für jede Benutzungsreise. Das erste Brautpaar, das von Kingston-on-Thames zur Westsien-Kirche und von da nach dem Restaurant zum Hochzeitsessen fuhr, sprach sich überaus anerkennend über das neue Transportmittel aus. Das Innere des Wagens war mit komfortablen Rohrseffeln ausgestattet und mit weißen Rosen, Nelken und Farnkraut geschmackvoll dekoriert. Der Wagen wurde von einem schmunzelnden Fahrer geführt, der, mit einer

Spezialuniform und weissem Hut angetan, seines Amtes waltete. Der Straßenbahn-Hochzeitswagen will vor allem der Unzuträglichkeit ein Ende machen, die der gewöhnliche, durch das Hin- und Herfahren der die Gäste heraufzuführenden Wagen bedingte zeitraubende bisherige Transport zur Folge hatte, eine Unzuträglichkeit, die die zuerst ankommenden Hochzeitsgäste nötigte, wie lange vor den Kirchentüren umherzuweichen.

Ein sonderbarer Prozeß wird demnächst das Pariser Gericht beschäftigen. Unter den Aufnahmen, die eine Pariser Kinematographenfirma in der ganzen Welt verbreitet hat, ist eine Serie besonders erfolgreich gewesen, die das Banditenwesen in Korsika durch lebendige Szenen veranschaulicht. Weniger aufrieden als das Publikum ist der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Ajaccio. Sein Reklameausschuss ist der Ansicht, daß die Fremden sich davor hüten werden, die Insel Bonapartes zu besuchen, wenn sie Banditen in die Hände fallen können. Es soll deshalb von dem Verein eine Klage wegen Verleumdung gegen die Firma eingereicht worden sein, und die Verhandlung verspricht amüsant zu werden. Wenn der Prozeß augenblicklich Korklos entschieden wird, dürften andere Klagen von ähnlicher Art folgen. Vorläufig freilich hat die Firma nur Vorteile von dieser „Korklosen Rede“, denn eine bessere Reklame kann sie sich nicht wünschen.

Eine originelle Bekanntmachung hat der 80jährige Bürgermeister des Weindorfes Dienthal herausgegeben zum offiziellen Beginn der Weinlese: Ich berichte Sie, daß der Herbst anfangt am Montag, den 18. d. M., ich ist der vielgeliebte und gute Wein „vom Jahre 1911“ angekommen. Schon vor vielen Jahren haben die Hochgelehrten gewarnt, es wird nicht mehr so heiß wie früher, die Sonne hat Kleben. Aber dieses Jahr sind die Aehren verschwinden. Also ist es noch nicht so gefährlich mit der Sonne, daß sie verschwindet. Auf die Höhe hin hoffen wir bessere Weinjahre. Berauget nicht, die Welt geht noch nicht unter! Dienthal, 15. September 1911. Honorables Maire Vth, Ritter des königlichen Kronenordens, 80 Jahre alt, 40 Jahre Bürgermeister ohne Unterbrechung.

Halsbesicht gegen böswillige Schuldner. Gegen das frühere Mitglied der Münchener Hofoper, die königlich bayerische Kammerfängerin Irma Roboth, wurden seit einiger Zeit zahlreiche Beschlagnahmen erhoben. Gleichzeitig mit ihr wurde auch ein Eisenbahndirektor a. D. verklagt. Beide liegen in den meisten Fällen gegen sich Verurteilungsergebnisse. Als die Zwangsvollstreckung nicht zur Befriedigung der Gläubiger führte, wurden beide zur Leistung des Offenbarungseides vorgeladen. Vor dem Münchener Offenbarungsrichter erschienen am Mittwoch ein Vertreter der Kammerfängerin, die inzwischen nach einer Stadt am Rhein übergesiedelt ist und stellte den Antrag, es möchte ihr der Offenbarungseid nicht in München, son-

dern vor dem Gericht in ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsort abgenommen werden. Das Gericht gab jedoch diesem Antrag nicht statt; dagegen wurde auf Antrag der Gläubiger gegen die Kammerfängerin zur Erzwingung des Offenbarungseides ein Haftbefehl erlassen. Gleichzeitig wurde gegen den Eisenbahndirektor a. D., der sich ebenfalls zurzeit nicht in München aufhält, ein Haftbefehl beantragt.

Ein originelles Bewerbungsschreiben erhielt ein Kaufmann in Thorn, der einen Kaufmannsuchte: Lieber Herr D... Sie entschuldigen, ich wollte mir bei Ihnen als Kaufmann melden, wenn Sie noch kein Bescheid, ein Lebenslauf habe ich noch nicht. Ich war bloß mal bei ein alter Fräulein da hab ich ihr alle Schuld gebucht und ihr Hund gebat und alle Briefe abgeholt und hab auch gleich die Liebesbriefe besorgt sie hat mir alles vertraut. Ich werd bald 16 Jahre alt sein. Ich denk ich kenn Ihnen schon sie sind doch der Herr mit der Brille. Ich bin schon in Thorn bekannt auf die Post. Mit dem Gehalt werden wir schon einig werden. Sie schlafen müßt ich bei Sie. Ich hab doch keine Wohnung in Thorn. Ich warte auf bescheid lieber Herr D... M. Dittlosch.

Ein Räuberschloß. Wenn man einem Brief des „Giornale d'Italia“ glauben darf, besteht in der argentinischen Provinz Santa Fe heute noch ein richtiges Räuberschloß, das von seinem Besitzer, einem Spanier, mit zwei Kanonen und einem Lager von Mäuser- und Remingtongewehren ausgestattet ist. Der Schlossherr gewährt jedem Verbrecher Zuflucht, der sich zur Feldarbeit auf seinem Gut verpflichtet; dafür unterhält er seine Gäste und schlägt sie vor der Polizei, die das Räuber- und Verbrechertum nie anzugreifen wagte, obwohl die schlimmsten Mordgesellen aus ganz Südamerika dort zusammenströmen.

Löwenjagd in Deutsch-Ostafrika. Ein nicht ungefährliches Renkontre mit Löwen hatte eine Jagdpartie bei Mehakos in Deutsch-Ostafrika zu bestehen. Nach zweitägigem Jagen und Buschstreifen wurde plötzlich ein Rudel von zehn Löwen sichtbar, die die Jäger sofort annahmen. Von den zehn Löwen blieben neun auf der Strecke: sechs Löwen und drei Löwinnen, davon eine mit einem Schuß ins Auge. Zwei Hunde wurden von den Löwen tödlich geschlagen. Die neun Trophäen sind dem Ausstopfer in Nairobi zur Herrichtung übergeben worden.

Die wahre Höflichkeit. Ein hübsches Geschichtchen erzählt der „Washington Star“: Die Tochter des Präsidenten Taft sah bei einem diplomatischen Wahl in Washington neben einem geschätzten französischen Reisenden. Der Franzose unterhielt seine Tischdame damit, die Vorzüge seiner Landschaften herauszustreichen, und sagte schließlich: „Wir Franzosen sind die höflichsten Leute der Welt. Alle Völker geben das zu.“ Die Amerikaner sind ja ein treffliches Volk.

aber die Franzosen sind ihnen in der Höflichkeit voraus, das müssen Sie selbst auch zugeben, nicht wahr?“ — Fräulein Taft erwiderte lächelnd: „Ja. Das ist unsere Höflichkeit.“

Ein Jahr in Nacht und Eis. Vor einigen Tagen sind an Bord eines Rischdampfers zwei Mann einer norwegischen Expedition nach Tromsø zurückgekehrt. Die aus fünf Mitgliedern bestehende Expedition hatte sich im vorigen Jahre zur Jagd nach Spitzbergen begeben, wurde aber im Herbst infolge der ungünstigen Eisverhältnisse von der Rückkehr abgeschnitten und mußte auf Spitzbergen überwintern. Die Leute hatten während des Winters die furchtbaren Qualen und Entbehrungen zu erleiden. Drei starben im Februar vor Hunger. Die beiden jetzt Geretteten hatten sich seit Monaten ohne Lebensmittel befunden und ihr Leben zuletzt nur noch dadurch aufrechterhalten, daß sie das Leder ihrer Stiefel und ihre Pelzwerkstücke kochten und verzehrten. Sie hatten längst alle Hoffnung auf Rettung aufgegeben und befanden sich, als sie von der Besatzung des Rischdampfers aufgefunden wurden, in äußerster Not und halbtot vor Kälte und Hunger.

Zur Kräftigung der Knochen.

Mein 14-jähriges Töchterchen Anna, das im ersten Lebensjahre sehr unter einem zarten Knochenbau zu leiden gehabt hatte, dessen Folgen sich immer wieder zeigten, hat mit zu Anfang des Jahres große Sorgen gemacht. Das Kind war so schwach, daß es tatsächlich kaum laufen konnte. Ich ließ es deshalb eine Zeitlang regelmäßig

Scotts Emulsion

nehmen und kann heute feststellen, daß mein Töchterchen nach vier Wochen um 3½ Pfund zugenommen hat. Die gewünschte Kräftigung ließ nicht lange auf sich warten, und heute springt die Kleine über Stod und Stein, ist viel heiterer als früher und entwickelt auch einen ganz gehörigen Appetit.

(Orig.) Frau Rosa Huber, Nürnberg, Unterer Judentor 9 III, 4. August 1910.

Dah Scotts Lebertran-Emulsion, wie kaum ein anderes Mittel, dazu beiträgt, die Knochen der Kinder zu kräftigen, daß Kinder, die nicht stehen und laufen lernen wollen, schon nach kurzem Gebrauche der ersten Scotts Emulsion anfangen, sich aufzurichten, allein auf den Füßchen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen, ist eine jetzt unzählige Male festgestellte Tatsache, über die sich nichts Neues mehr sagen läßt. Diese allgemein anerkannten Erfolge sprechen für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Versandt, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in derjenigen Originalpackung in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fische) Scott & Bowne, N. Y. & Co., New York & London.

Einzelheiten: Fischer'sche Original-Emulsion 1900, prima Ölgehalt 60%, unterphosphorigsaure Salz 4,2%, unterphosphorsäure Salze 2,0%, Salz 2,0%, Zuckersäure 1,0%, Gummi 1,0%, Wasser 12,0%, Alkohol 11,0%, Oxyd aromatisches Emulsion mit Jod, Vanillin und Glycerin 1,0% Tropfen.

Die Eröffnung meines neuen Hauses

wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Warenhaus Julius Bormass.

Militärstiefel genau nach Vorschrift!

Meine Preislagen 850 1050 1250 1650

Die Auswahl ist sehr reichhaltig bei vorzüglichen Qualitäten.

Schuhhaus Ernst,

Marktstrasse 23.



Enlarvst

Roman von E. Schobert.

(32. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ich will es so,“ sagte sie, sich plötzlich hoch aufrichtend, und all das Gebietende, das in dieser prächtigen Frauenerscheinung lag, kam auf einmal voll zum Ausdruck. „Sie werden mir folgen, selbst gegen Ihren Willen, Arslan, denn Sie sind Kavaller. Geben Sie mir Ihr Wort?“

„Schwören Sie beide bei dem schönen Sonnenuntergang? Arslan, wie oft wirst du dies Schauspiel von hier aus noch genießen,“ sagte der Bankier, der unerwartet zu ihnen trat, und ergriff die Hand seiner Braut.

Frau von Grefenberg wandte sich zu ihm, seine Miene ihres schönen Gesichtes verriet irgend eine Erregung.

„Ich hoffe noch recht oft, mein teurer Freund,“ entgegnete sie lächelnd. „Je länger man etwas Schönes sieht, je mehr lernt man es schätzen.“

Sie ist eine vollendete Schauspielerin, Heuchlerin und Kokette, ich tue direkt ein Unrecht, wenn ich schweige, dachte Arslan empört, und doch — und doch! Ich weiß nicht, was ich tun soll!

Ihre Augen trafen sich einen Moment über dem weissen Haupt, das zwischen ihnen stand, in den ihren lag eine erregte stumme Frage und er konnte nicht anders, er mußte sie mit einem leisen Reigen des Hauptes bejahen, so unangenehm und peinlich ihm auch diese Zusammenkunft immerhin sein mochte.

Ob Arslan kommen würde? Sie zitierte vor dem Augenblick, und dennoch schaute sie ihn fieberhaft herbei. Sie selber gegenüber leugnete sie nicht mehr, daß sie ihn liebe.

Und dann schloß sie ein Kompromiß mit dem mahnenden Gewissen, sie wollte offen gegen ihn sein, ihn um die Papiere bitten, die ihre Existenz vernichten würden, sobald sie in andere Hände gelangten, wollte ihn um Schonung anflehen, und wenn er endlich nachgegeben, ihn von dem Komplott unterrichten, das gegen ihn geschmiedet war, und fortgeschicken, ehe noch jemand kam. Ihretwegen sollte er nicht noch einmal leiden und dem Rorne ihres Bruders wollte sie höhnisch lächelnd trotzen.

Sie empfand plötzlich gegen Berken Abneigung, Empörung und tiefste Bitterkeit. Er hatte sie zu dem gemacht, was sie war, zu einer jämmerlichen Abenteuerin, ihm verdankte sie alles, das, was sie von ihresgleichen schied. Wäre sie anders gewesen, vielleicht hätte er sie dann geliebt und ihr Leben wäre ein besseres geworden.

Wenn er doch kommen wollte! Nun sie mit ihrem Gewissen im Reinen, empfand sie nichts als die leidenschaftliche Sehnsucht nach ihm, nach dem Tone seiner Stimme, dem Blide seiner Augen. Wenn er kam und sah, sie war nicht ganz so schuldig, als er geglaubt, vielleicht erwachte die alte Liebe wieder in seinem Herzen und — er gab ihr nach.

Dann — dann — ihr Kopf sank in ihre Hände, ein wirres Träumen kam über sie. Noch hatten sie Zeit, lange Zeit vor sich, denn sie hatte Berken eine Stunde später angegeben, als sie sich wirklich sehen wollten.

Ein leiser Wind hatte sich aufgemacht und flüsterte mit den Blättern der Bäume; der Zweig, auf dem gestern das Weissenpärchen geistert, klappte mit leisem Finger zuweilen an ihr Fenster. Eine schmale Mondfichel stand am Himmel und über der Erde lag das schimmernde Hell Dunkel einer warmen Sommernacht. Überall war es so still, zuweilen klang es, als flüen Taupfropfen ins Gras, und die Riefen summten dazu ein Morgenlied.

Da hörte Arslan Tritte; fest, schnell und elastisch klangen sie. Erst aus weiter Ferne, dann näher und näher. Arslan rührte sich nicht. Sie wußte ja, wer es war, und hätte sie es nicht selbst gewußt, das Klopfen ihres Herzens allein hätte es ihr verraten.

Nun stand sie auf, und ehe noch um Einlaß gebeten, öffnete sie ihm die Tür.

Er sah sie vor sich stehen in dem matten Licht der verschleierte Lampe, in dem weissen Kleid, das sie am Tage getragen, mit den dunkelroten Rosen vor der Brust, die weiß und matt die Köpfe hängen ließen.

„Ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind,“ sagte sie leise, und ohne ihm die Hand zu reichen, machte sie nur eine einladende Bewegung, der er folgte.

„Es war meine Pflicht,“ sagte er höflich.

„Streiten wir nicht, warum es geschehen, daß es geschah, genügt mir.“

„Sie haben ein Anliegen an mich, Frau Baronin; ich glaube zu erraten, worin es besteht.“

„Wenn Sie es wissen, wollen Sie demselben Rechnung tragen?“

„Ich weiß es noch nicht; die Wage steht gleich, und ich war von jeher stark im Nichten.“

„Arslan,“ sagte Arslan und trat ihm ganz nahe. „Daben Sie niemals auch nur in Gedanken eine Entschuldigung für mich gehabt? Daben Sie nie bedacht, daß ein Mensch, mag er von innen heraus noch so gut und edel sein, doch immer nur ein Produkt der Verhältnisse sein wird, die ihn tyrannisieren?“

„Das ist Sophistik. Damit kommt man nicht leicht durch das Leben.“

„Nennen Sie es immerhin so, verachten Sie es, wie Sie mich verachten, und doch sage

ich Ihnen, ich bin nicht ganz so verdammtswert, wie ich Ihnen erscheinen mag.“

„Auch gefallene Engel haben Gründe und Entschuldigungen für ihre Handlungsweise.“ Er wußte, er war hart und grausam, als er ihr das sagte, aber er wollte sowohl hart wie grausam sein, um zu ergründen, was in der Seele der Frau wirklich vorging. Sie erblaßte und trat einen Schritt zurück. „Dann,“ sagte sie, „ist es unmöglich für mich, offen gegen Sie zu sein. Wenn Sie so denken, ist es besser, ich schweige.“

„Wollen Sie mich nicht veranlassen, die Papiere auszuliefern, die in meinem Besitz sind, und die Sie mit Ihrem Bruder zusammen kompromittieren? Auf die Erreichung dieses Zieles kann es Ihnen doch nur allein ankommen, gnädige Frau, warum gehen Sie nicht direkt darauf zu? Bedenken Sie, Sie verlieren Millionen, wenn ich so indiscret sein sollte, so zu sprechen.“

Ton und Lächeln, unter dem er diese Worte sprach, waren höhrend und verletzten sie tief. Ihr Gesicht verfinsterte sich, sie senkte den Kopf.

„Ich tat Unrecht, an Ihren Edelmut zu glauben.“

„Nein, Arslan,“ erwiderte er und kam ihr ganz nahe, „das taten Sie nicht! War es Ihnen nicht Beweis genug, daß ich schweigen wollte, indem ich mit meinem Zeichen eine Bekanntschaft zwischen uns verriet, die für mich fast verhängnisvoll geworden wäre? Mein Gewissen machte mir Vorwürfe, daß ich nicht den Mut fand, dem alten Mann dort seine letzte Herzensneigung zu zerkühen, obgleich sie seiner unwert war.“

Sie machte eine zuckende Bewegung, schwieg aber.

„Ja, Arslan,“ fuhr er fort, „ich will schweigen, aber ich knüpfe eine Bedingung daran; sorgen Sie dafür, daß Ihr Bruder nie seine verruchte Hand nach derjenigen Gueis aus-

Sunlicht Seife

10 & 25 Pfennig



„Bravo“ sagt entzückt das Frauchen,
„So hätt'ich mir's nicht gedacht!“
„Wundervolle Sunlichtseife!“
„Wäsche blütenweiss sie macht!“

B. 100

Grösste Schonung der Wäsche

beim Gebrauch von
Dr. Thompson's
SEIFENPULVER
1 1/2 U Paket 15 Pfg.



Bruch-Eier

Stück 5 Pfg., 10 Stück 45 Pfg.

Ausschlag-Eier

p. Tasse — 1/2 Schopp. — 20 Pfg.

— Fleck-Eier —

für technische Zwecke

per Stück 2 Pfg. (3160)

J. Hornung & Co.,

41 Gellmündstrasse 41,

3 Röderstrasse 3.

31378

Neu eröffnet: Bleichstrasse Nr. 11.

Im Fluge

hat sich mein Unternehmen einen ersten Platz in der Schuhbranche erobert. Fachmännische Kenntnisse, unentwegtes Vorwärtsschreiten, sind die Grundlagen meines grossen Aufschwunges seit siebenjährigem Bestehen.

Führe auch hier in meinem Zweiggeschäfte, meine bekannten erstklassigen Fabrikate und Spezial-Artikel.

Sämtliche Herbst- und Wintersachen sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Zur Eröffnung und folgende Tage:

extra billige Preise.

Schuhhaus Kuhn,

Wellritzstrasse 26.

neu Bleichstrasse 11. neu

Jeder Kunde erhält am Eröffnungstage, und solange Vorrat reicht ein prachtvolles Geschenk.

Seb. Kuhn, Schuhmachermeister,

Grosse Reparaturwerkstätte. — Anfertigung nach Maß. — Gummischuhreparatur.

31002

Wegen Geschäfts-Aufgabe

Total-Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen
in Juwelen, Uhren, Gold- u. Silberwaren.
E. Bücking, Langgasse 5.

31699

Arzt, die ich lieber im Grabe wüßte, als an seiner Seite, um als sein Weib ein elendes Dasein hinzuschleppen. Schwören Sie es mir bei allem, was Ihnen heilig, und ich will Ihren Weg nicht kreuzen."

"Um meinet- oder um feinetwillen nicht?" fragte sie mit einer deutenden Bewegung nach der Villa Königswinter hinüber.

"Um feinetwillen! Er ist alt, Alta, und er liebt Sie wie das letzte Glied, das ihm die Erde darbietet, er liebt Sie mit jeder Faser seines Herzens. Die Wunde würde ewig schmerzen, ewig bluten. Schwören Sie es mir!"

Sie sah ihn mit einem langen, müden, ernsten Blick an, den er nicht zu enträtseln vermochte.

"Falsche Frauen schwören ebenso gut wie wahre, edle Frauen," sagte sie leise. "Was kann mir heilig genug sein, daß Sie mir glauben! Ich schwöre nicht."

"Schwören Sie mir bei der Erinnerung an Ihre Kindheit, diese Zeit muß Ihnen doch auch vom Himmel gefallen gewesen sein, wie uns allen, ohne daß Sie eine Ahnung von dem Pesthauch gehabt hätten, den das Leben vielleicht später über Sie gebracht."

Sie lächelte bitter.

"Das glauben Sie! Und doch habe ich niemals das gefannt, was Sie unter der Kindheit verstehen. Kein zärtliches Mutterauge wachte über mich, mein Dasein wurde mit ihrem Tode erkauft, niemals strich eine liebevolle Hand über den Scheitel des vereinsamten Kindes, führte mich durch das Leben! Mein Vater! — O, daß ich nicht anders von ihm sprechen kann! — war ein Spieler von Profession, ein verarmter Edelmann, der sich und seine beiden Kinder nicht anders zu unterhalten verstand, als durch bunte Blätter, die feige Hand Tag und Nacht hielt. Ich habe ihn kaum gefannt. So lange ich den-

ken kann, war mein Bruder mein Schützer und Vetter, und ich liebte ihn dafür als das Einzige, was mir die Welt gegeben. Blindlings folgte ich seinem Willen. Ob es recht oder gut war, danach zu fragen kam mir nicht zu, er war mein Bruder!"

"Doch!" sagte er milde, "und Ihre Liebe zu ihm hat nicht aufgehört?"

"Nein, nicht ganz, aber sie wurde besleckt, o, so sehr besleckt! Ich war jung und schön, ich war ehrgeizig und dürstete nach einer Stellung, die mich hoch über meine damaligen Verhältnisse hinaus heben sollte, denn allmählich begannen mir über das, was geschah, die Augen aufzugehen. Da verheiratete er mich. Ich, beinahe noch ein Kind, er, verdorben bis in den letzten Blutstropfen hinein. Seine Liebe zu mir widerete mich an, ich begann ein Gefühl für verächtlich zu halten, das die Männer zu Toren macht. Als er endlich starb, atmete ich auf, wie von einem Alp befreit. Er war ein Deutscher, in diesem Augenblick trage ich seinen Namen wieder." Arslau machte eine Bewegung, sie zu unterbrechen, aber sie wies sie zurück.

"In meiner frühesten Jugend war ich mit Menschen verbunden, die in späteren Jahren als verzweifelte, unerfüllte, gewissenlose Spieler kennen lernte, denen nichts anderes galt, als der Durst nach Gold und wieder Gold. Ich war von dieser Erkenntnis zuerst erschreckt, dann durch alles, was ich sah, herauf, betrogen, irre geführt durch alles, was in mir an guten und schlimmen Eigenschaften lebte. Zu spät erst erkannte ich die volle Wahrheit, fand dann jeden Rückweg verperrt, sah mich rettungslos gebunden, fand, daß —"

Sie schwieg plötzlich und verschluckte die letzten Worte, aber ihre Hand, die in den Falten des Kleides herabhing, ballte sich, als wollte sie endloses Unrecht rächen.

"Soweit wurde gegen mich gesündigt."

führte sie mit einem Zwange fort, als würde sie von den Erinnerungen, die in ihr aufstiegen, fast überwältigt. In allem übrigen fällt die Sünde auf mich zurück. Macht und Reichtum besaßen für mich einen unwiderstehlichen Reiz. Ich lernte es, mit den Leidenschaftlichen der Männer zu spielen, bis ich erreicht hatte, was ich wollte. Damals heiratete ich zum zweiten Male, einen Niederländer. Er war jung und hübsch, und ich hoffte, mein Herz würde sich an dem seinen erwärmen. Am Tage nach der Hochzeit entdeckte ich, daß er ein Sträfling und nicht mehr oder weniger als abermals ein Spieler war. Ich wurde darüber nicht unglücklich, es hieß ja nur wieder das alte Dasein fortsetzen, und mein Gatte war mir gleichgültig. Ich weinte weder, noch fühlte ich mich erleichtert, als ihn ein Jahr später ein Messer tödete, den ihm ein unglücklicher Beigebracht, der seine ganze Habe an ihn verloren hatte.

"Ob ich überhaupt imstande war zu lieben? Ich fragte es mich oft zweifelnd. Und doch habe ich manchen Mann gefannt, der es wert war, daß man ihn bewunderte und liebte. Da kamen Sie, Arslau. In San Franzisko war es, wissen Sie noch? Meine Schönheit reizte Sie, und als ich Sie dann, ein Opfer Ihrer Liebe, meiner Genossen, bleich und blutend vor mir liegen sah, empfand ich zum ersten Mal inniges tiefes Mitleid mit Ihrer Wunde, Ihrer Zuneigung zu mir und der Zukunft, die Ihnen durch mich bevorstand. Ich kann nicht sagen, daß ich tieferes Interesse für Sie fühlte, aber schon, daß ich imstande war, überhaupt noch ein Gefühl zu empfinden, verband mich mit Ihnen. Ich bat für Sie! — Man gab mir die Versicherung, Sie seien gut aufgehoben. Wie zweifelhaft die Bedeutung dieses Wortes war, erfuhr ich erst vor wenigen Tagen durch meinen Bruder."

(Fortsetzung folgt.)

Am Spieltisch.

Auflösung zu No. 226.

Dreißiger von Conrad Bayer.

W. K8, Tbl, L5, e2, S4, Bb7.

Schw. K8, Tbl, S4, 16, B4, e6, f7, g6.

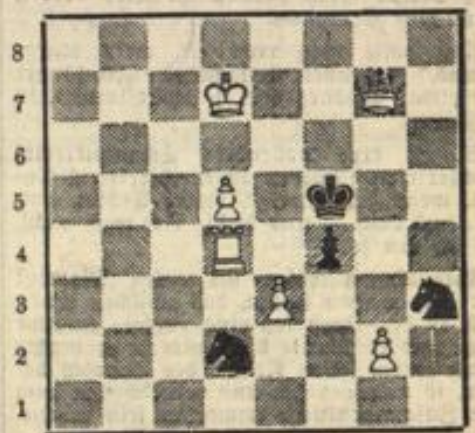
1. L2—h5, S4—b1; 2. S4—e6, beliebige.
3. L oder S Matt. — 1. . . . S6—d5;
2. S4—d5; beliebige. 3. S, L oder T Matt.

Wichtige Lösung (Schiden ein: Emil Konquer-Wiesbaden; — Karl Fromm-Wiesbaden; — Albert Diekmann-Wiesbaden; — B. Bömel-Wiesbaden; — Schach-Ede Kurhaus; — Wilm Rademacher-Wiebrich; — O. Fleh-Dogheim; — Ernst Trautmann-Niederlahnstein; — Heinz Keding-Johstein; — Theodor Exner-Langenbach.)

Schach-Aufgabe.

Dreißiger von A. Urschitsch, Orschel.

a b c d e f g h



Weiße zieht an und setzt mit dem 2. Zuge matt.

Wollen Sie vorteilhaft auf Teilzahlung kaufen?

Dann besuchen Sie das streng reelle und kulante

Möbel- u. Ausstattungshaus

Buchdahl

Spezialabteilung für Herren- und Damen-Konfektion.

Wiesbaden, 4 Bärenstr. 4.

Sie finden bei mir eine riesige Auswahl in allen Abteilungen, kaufen sehr billig und werden streng reell bedient.

31313

Zum Umzug

liefert bekannt gut, billig und reell

Schwalbacher Strasse 47
Ecke Mauritiusstrasse.

31751

Betten

Tel. 6572

Kissen . . . von Mk. 3.— bis Mk. 12
Plumeaux la la von Mk. 11.— bis Mk. 50
Betten . . . von Mk. 12.— bis Mk. 60

Matratzen

mit Wolle, 3teilig Ia. Mk. 15.50 bis Mk. 60
Capok, „ Ia. Mk. 25, 30 bis 60
Rosshaar . . . von Mk. 35 bis 115

Bettstellen etc.

eiserne Mk. 7.— bis 60.—
Messing in allen Preisen.
Holz, lack. und pol. . Mk. 15.— bis 80.—

Kinder-Bettstellen in hocheleganter Ausstattung. Betten- u. Matratzen-Haus.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Achtung!

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Auf vielseitigen Wunsch geben wir Jedem, der sich in der Zeit vom 15. September bis 10. Oktober ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

ganz umsonst

31750

Gruppen u. Vereinsbilder
äußerst billig.

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes,
30 cm breit und 36 cm hoch mit Karton.

1000 Mark zahlen wir Demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

12 Visites
1.90

12 Kabinetts
4.90

Tel.
1986.

Samson & Cie.

Tel.
1986.

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10.

Fahrradstahl. — Sonntags nur von 8—2 Uhr geöffnet. — Fahrradstahl.

12 Visites
matt 4 Mk.

12 Kabinetts
matt 8 Mk.

12 Visites für Kinder
2.50 Mk.

12 Viktoria
matt 5 Mk.

12 Postkarten
von 1.90 Mk. an.

12 Prinzess
matt 9 Mk.

Aus der

Jünglings- und Knaben-Abteilung



Die Auswahl ist auch in diesen Abteilungen der Grösse unseres Unternehmens entsprechend ausserordentlich reichhaltig und vielseitig, sie ist mit grosser Sorgfalt zusammengestellt. Es ist dabei der einfache gediegene, wie auch der wählerische und exklusive Geschmack berücksichtigt.

Wir empfehlen:

Jünglings-Ulsters	die grosse Mode . . .	18.— bis 58 Mk.
Jünglings-Paletots	unifarbig und gemustert .	16.— bis 48 Mk.
Jünglings-Anzüge	aus blauen Cheviots u. vielen englischen Stoffen . . .	14.— bis 64 Mk.

Ferner für Knaben jeden Alters:

Jacken- und Blusen-Anzüge	in einfach., besser. u. ganz fein. Aust.	3. 50 bis 36 Mk.
Norfolk- und Schul-Anzüge	aus engl. gemustert. Cheviots u. Homesp.	6. 50 bis 40 Mk.
Paletots und Pijacs	a. einfarbig blauen u. gemust. Stoffen	5. 50 bis 36 Mk.
Schüler-Pelerinen	aus imprägnierten Lodenstoffen . .	5. 50 bis 18 Mk.

Ausstellung
in unseren Schaufenstern die elegante
Jünglings- und Knaben-Mode.

GEBR. MANES

Kirchgasse 64

WIESBADEN

Walhalla Ecke.

31314

Damentuch

in preiswerten, reinwoll. Qualität, modern. Farben, eleganter Appretur, Muster frei, liefert Hermann Bowler, Sommerfeld (Bes. Frankfurt a. M.)

Frauen-Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendliches Antlitz u. ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte

Stadtpfand:

Silbermilch-Seife
v. Bergmann & Co., Kadebeul a. St. 50 W., ferner macht der Silbermilch-Cream Tada rote und spröde Haut in einer Nacht weich und jammertweich. Tube 50 Pf. in Wiesbaden in der Hof-Apoth.; Bismarck-Apoth. Otto Kille; Wilhelm-Magenheimer; Ferd. Meier; H. Grah; Jakob Rinor; W. Gärtner; Chr. Lander; C. W. Roth; Nachf.; S. Moos Nachf.; G. Brecher; Reins. Göttel; Ph. Rumpf; W. Gräfe; Bruno Kade; Hugo Mier; Louis Kimmel; 31354 in Hermannshausen: C. Giegler

Bälde aller Art zum Ausbessern u. Stopfen a. d. Hand. wird ausen. Näh. Fr. Freitag, Niederstr. 9. Dr. 9453

Brennholz

gut trocken.

Anzündholz Sad 1 Mt.
Abfallholz Sad 80 Pf.
J. & W. Rossel,
Säge- u. Hobelwerk. Tel. 3494. 9864

Himmer, Peden- u. Rüden- weissen w. schnell u. bill. ausser. Schornsteinf. 27. Dth. 2. St. 9453

Ziehung am 11. u. 12. Oktober

unwiderruflich.

Genehmigt für die Preuss. Monarchie.

Hamburger Lotterie

Preis 1 Mk. das Los.

4871 Gewinne i. Gesamtzw. Mark

70000

20000

10000

Hamburger Lose à 1 Mk.

11 Lose = 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf.

in Lotteriegewinn und Gewinnbestätigung.

Lud. Müller & Co.

Berlin C., Breitestr. 5.

Lose hier bei: Carl

Cassel, Kirchg. 54, Markt-

strasse 10 und Langgasse 39,

L. Stassen, Bahnhofstr. 4,

J. Stassen, Kirchgasse 51,

J. Rosenau, Wilhelmstr. 22,

Ernst Kuhlmann,

F. 289 Wilhelmstrasse 34.

Straussfedern-

Manufaktur

* Blanck *

Export, En gros, Detail

Friedrichstr. 39, 1. Stock,

Ecke Neugasse.

Grösstes Lager

in

Pariser

Herbst-Neuheiten.

Straussfedern u. Plu-

rausen, Hüte, Hutbe-

sätze, Stoffe, Blumen,

Korsetts, Flügel, Fan-

tasies, Boas etc. .

Beste und billigste

Bezugsquelle.

NB. Federn, Plurausen

Boas, Korsetts etc. etc. werden

gewaschen, gefärbt u.

wie neu hergerichtet. 31392

Stadt-Sparkasse Biebrich.

Telephon Nr. 50.

Die Kasse ist von der Königl. Regierung als mündelsicher erklärt; für die Spareinlagen bietet außer den nach Regierungs-Vorschrift unbedingt sicher angelegten Kapitalien der Kasse noch die Stadt Biebrich mit ihrem Vermögen und ihren gesamten Einkünften.

Zinsfuß für Spar-Einlagen in jeder Höhe 3 1/2 % mit Verzinsung vom Einzahlungstage bis zum Rückzahlungstage.

Rückzahlungen in jeder Höhe in der Regel sofort.

Strengste Geheimhaltung bezüglich der Sparguthaben durch die Zahlung gewährleistet; insbesondere dürfen den Steuerbehörden nach gesetzlicher Vorschrift keinerlei Ankünfte über die Sparer und deren Einlagen gemacht werden.

Einzahlung von Spareinlagen bei auswärtigen Kassen ohne Unterbrechung der Verzinsung und ohne jegliche Kosten für den Sparer.

Kassenlokal: Rathaus Biebrich.

Geöffnet von 8-12 1/2 und 3-5 Uhr.

31403

Tapeten

Reste u. zurückgesetzte Muster mindestens

20 000 Rollen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

J. & F. Suth,

Museumstrasse 10, Ecke

Delaspeestr. - Tel. 363.



11391

Persil

Einzig dastehend

ist Persil als selbsttätiges Waschmittel,

denn es vereint den denkbar höchsten Wasch- und Bleichkraft mit geringster Arbeitsleistung und größter Billigkeit im Gebrauch. Dabei absolut unschädlich für das Gewebe, da frei von scharfen Stoffen. Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

31354

Prima Qualitäten
Billige Preise.

Kohlen

Telefon 2353

Ringfrei

Kohlen-Konsum

„Glück auf“

Karl Ernst,

2 Am Römertor 2

Koks

Telefon 2353

Ringfrei

Briketts

Brennholz

Weitere Annahmestellen:
Brikett-Kontor, Bismarckr. 30, 1.
J. Koch Nachf., Moritzstrasse 3.
W. A. Kohl, Seidenstrasse 19.

Jeder kann für 25 Pf. 1 Pfund Fleisch essen.
Schweinefleisch bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen, Beinen, Schwänzen u. v. garantiert tierärztlich untersucht, faul, inländische Ware in Stücken von 30 Pfund an u. 25 Pf. Postfr. enthaltend 0 Pfund 3 Mt. 1. gel. Schweinefleisch mit voller Fettdecke u. 40 Pf. 1. Knochenloses Schweinefleisch gelocht und konfektiert in 0 Pfund-Teilen, u. 5 Pf. 2. Alles ab hier u. Nachnahme. Rückgefallenbes. retourn. 8. 258
Hb. Carlens, Altona 43, Simsbüttelerstr. 63.

Plakate in jed. Ausführung, liefert die Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritiusstrasse 12.

Reise- Artikel!

Grosse Auswahl zu sehr billigen Preisen.



Reisekoffer, Blusenköffer, Handtaschen,
Damentaschen, Brieftaschen, Portemonnaies
Rucksäcke. 31387

A. Letschert

Faulbrunnenstr. 10 Faulbrunnenstr. 10

Bitte um Beachtung meiner 3 Schaufenster.

Oldenburgische Anzeigen

Amliches Organ. 167. Jahrgang.

Wird wegen seiner Eigenschaft als
amtliches Regierungsorgan für das Grossherzogtum
von einem grossen Kreise Interessenten gehalten und eignet sich infolge-
dessen zu Insertionszwecken bei grossem Erfolge.

Auflage ständig steigend! Erscheint sechsmal wöchentlich!

Insertatenpreis 20 Pfg. die 4 mal gespaltene Petitzeile,
Reklamezeile 50 Pfg.

Panzer
Aktien-Gesellschaft
Berlin N.20

**Archiv-
Anlagen**

Vertreter:

Emil Kölsch, Wiesbaden,

Kaiser-Friedrich-Ring 62. 80039

Kein Laden, daher sehr bill. Preise.

Tapeten: Linkrusta: Linoleum
Grösste Auswahl. — Muster sofort.

Julius Bernstein,

1. Etage 6 Michelsberg 6. Tel. 2256.

Oetker's Rezepte

Gesundheits-Kuchen.

Zutaten: 100 g Butter, 100 g Zucker, 4 Eier, das Weisse
zu Schnee geschlagen, 250 g Weizenmehl, 1 Päckchen von
Dr. Oetker's Backpulver, das abgeriebene Gelbe einer
halben Zitrone, 4 Eßlöffel voll Milch.

Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Zucker,
Eigelb, Milch und Mehl, dieses mit dem Backpulver gemischt,
hinzu und zuletzt das Zitronengelb und den Eierschnee.
Fülle die Masse in die gefettete Form und backe den
Kuchen in etwa 1/2 Stunden.

Dr. Oetker's Gesundheitskuchen ist sehr leicht
verdaulich für Kinder und Kranke. Alle für den Körper
notwendigen Nährstoffe sind in ihm enthalten. Läst man
solch ein Stück Kuchen in warmer Milch zergehen, so gibt
dies eine vorzügliche Speise für kleine Kinder.

Gummi-Bett-Einlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder (gar. wasserdicht)

Meter von Mk. 1.50 bis 6.75. 29779

Windelhöchen von Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken und Wochenbettspflege.

Chr. Tauber, Wiesbaden,

Fernspr. 717. Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 20.

August Mayer

Bau- u. Möbelschreinerel.

Sargmagazin

Hellmundstr. 28. 31711

Was kostet eine Feuerbestattung in Mainz für unsere Mitglieder in einfacher Form?

Eintrag mit einfachstem Transportkarg.	Mk. 40.—
Gebühren des Rgl. Kreisarztes	18.—
Sterbekunde 50 Pfg., Leichenpog mit	
Stempel 8.00.	8.50
Bejorgung der Papiere u. Bestellungen 5.—	
Telephon und Gebirg 1.—	6.—
Leichenwagen 20.—, Einäscherung, Har-	
moniumspiel 70.—	90.—

Erhöhte Kosten für Nichtmitglieder: Mk. 162.50
Einäscherung 30.— an die Vereinskasse lt. Statut 20.— Mk. 50.—
Notarielle Beglaubig., wenn eine Verfüg. nicht vorhanden 4.70
Bei einer Trauerfeier durch einen evang. Geistlichen in Mainz
und an die evang. Kirchenkasse in Mainz mindestens 10 Mk. und
für den Kirchendiener 2 Mk. zu zahlen, ferner ist dem Herrn Geist-
lichen ein Wagen zu stellen. 29946

Weitere Auskunft wird auf dem Büro des Vereins, bei Herrn
Ferdinand Vulpus, Mauritiusstr. 7, von morgens 10
bis 12 Uhr erteilt.

Verein für Feuerbestattung E. V., Wiesbaden.

Trauerbriefe, Trauerkarten

innerhalb kürzester Frist

Danksagungskarten

liefert die

Buchdruckerei

des Wiesbadener General-Anzeig e

Konrad Leybold, Mauritiusstrasse 12.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach langem,
schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute,
treubeforgte Mutter, Schwiegermutter, Schwester,
Tante und Schwägerin

Frau Emma Traine,

geb. Pfeil.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Traine.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1911.

(Reiffingstrasse 9).

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.
Kondolenzbesuche bitten freundl. zu unterlassen.

D. 55

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß-
vater, Bruder und Onkel

Philipp Schäfer, Privatier

nach langjährigem, qualvollen Leiden im 67. Lebensjahre
verstorben ist.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Dr. Schäfer, Vertramstr. 5.

Adolf Schäfer, Kirchgasse 9.

Johanna Schäfer, Schwab. Str. 10.

Die Beerdigung findet Freitag, den 6. d. Mts., nachm.
3.30 Uhr vom Südfriedhof aus statt. 31757

**Trauer-Kleider
Trauer-Blusen
Trauer-Röcke
Trauer-Stoffe**

Wiesbaden
Langgasse 20

J. Hertz

Veränderungen im Familienstand. Wiesbaden.

Geborene:

Am 25. Sept. dem Weiber Max August Brauchli e. L. Anna Ida.	Am 28. Sept. dem Tagl. Anton Dach e. L. Elise Theodora.
Am 26. Sept. dem Schreiner- hilfen Christian Krämer e. S. Christiane.	Am 30. Sept. dem Tagl. Joh. Böcher e. L. Elisabeth.
Am 26. Sept. dem Tagl. Wilhelm Rohdau e. L. Hilba Theodora.	Am 26. Sept. dem Buchbinder Karl Böcher e. L. Anna Maria.
Am 26. Sept. dem Tagl. Philipp Anton Eng e. S. Franz Adolf.	Am 26. Sept. dem Konditor Al- bert Böcher e. L. Elise Rosa Anna.
Am 1. Okt. dem Glasbläser Erich Böcher e. L. Amalie Rosmarie.	Am 24. Sept. dem Kocher- hilfen Wilhelm Böcher e. L. Helene Ulrichs.

Verheiratete:

Bergmann Karl Alois in Gasthof mit Amalie Rosmarie hier.	Engelmann Gerhard Hier in Düsseldorf mit Marie Emma Hier.
Baumhofsarbeiter Gustav Hier in R. Haller m. Rosa Hier.	Müllerscheider Gustav Hier mit Helene Hier.
Schlosser Paul Hier mit Anna Hier.	Arbeiter August Hier mit Barbara Hier.
Betriebsinspektor Phil. Adam So- lentin Hier in Frankfurt a. M.	Kapitän Ludwig Hier mit Elise Hier.
mit Helene Maria Hier.	Kochmeister Emil Hier in Hilbertsdorf mit Emilie
Maurer Oswald Hier in Langen- mit Emma Hier.	Einleber Hier in Odenbach.
Aufmann Georg Hier mit Margarete Hier.	Fischer in Ballau mit Margarete Hofmann in Hamburg.

Verstorbene:

Landwirt Otto Damprecht in Hohl mit Margarete Hier.	Außerer Karl Hier mit Anna- line Hier.
--	---

Kulmbacher Petzbräu

ist aus **bestem Malz und edelstem Hopfen** gebraut und besitzt einen **ausserordentlich hohen Nährwert**, während **Alkohol nur in geringen Mengen** vertreten ist. Diese vorzüglichen Eigenschaften verleihen demselben den

Charakter eines **Sanitätsbieres ersten Ranges**, das namentlich

Wöchnerinnen, Blutarmen, Rekonvaleszenten als Stärkungsmittel seit vielen Jahren von den **ersten Ärzten** empfohlen wird. Angewärmt ist es ein **unübertroffener Labetrunk** bei **Magen- und Darmerkrankungen**.

Kulmbacher Petzbräu erzielte auf allen beschickten Ausstellungen des In- und Auslandes hohe und höchste Auszeichnungen u. a. in Münster, Kiel, Posen, Lübeck, Berlin, Danzig, Nürnberg, Düsseldorf, Leipzig, Suez, Paris, London.

Bierkönig

In Flaschen und Siphons zu beziehen durch die Firma **„Bierkönig“** Siphon- und Flaschen-Bierverlag.

Büro und Kellereien **Herrnmühlgasse 7. — Telephon 3087.**

Wo noch nicht eingeführt, werden **Vertreter** gesucht. Näheres durch die

Petzbräu-Filiale Wiesbaden.

31705

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 4. Oktober
abends 8 1/2 Uhr:
Einmaliges Gastspiel des kgl. Kammerlangers Herrn Prof. Dr. von Barno v. der Königl. Hofoper in Dresden.
Triktion und Händel.
Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Triktion
Herrn Brodmann a. G.
Ein Hirt
Herr de Seume
Ein Steuermann
Herr Schmidt
Ein innerer Seemann
Herr Frederich
Schiffsvoll.
Ritter u. Knappen.
Schauspiel der Handlung:
Erster Aufzug: Der See, auf dem Verdeck von Triktion's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Cornwall.
Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Marle's in Cornwall.
Dritter Aufzug: Triktion's Burg in Bretonne.
... Triktion, Herr Kammerlangers Prof. Dr. von Barno von der Königl. Hofoper in Dresden als Gast.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannsberg. Spielzeit: Herr Ober-Requisiteur Medus.
Nach dem 1. und 2. Aufzuge finden Pausen von je 15 Minuten statt.
Donnerstag, 5. Oktober
abends 7 Uhr:
1. Vorstellung Abonnement D
Hoffmanns Erzählungen.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. G. Rauch.
Mittwoch, 4. Oktober
abends 7 Uhr:
Das kleine Chokoladenmädchen
Lustspiel in 4 Akten von Paul Gogol. Deutsch von G. von Schönthan. Spielzeit: Dr. Hermann Rauch.
Lustspiel, Heldin einer Chokoladenfabrik
Bella Schäfer
Beniamine, seine Tochter
Katie Dorsten
Rosette, ein Modell
Siella Richter
Minnahon, Bureauchef bei der Mutualität
Reinhold Damer
Moritz, seine Tochter
Matthias Gruchan
Paul Normand, Beamter bei der Mutualität
H. Bartal
Julie, bei Paul Normand in Diensten
Elisab. Röhlmer
Hollens Bedarride, Kaler
Walter Taub
Dektor de Banerac
Rudolf Willner-Schönau
Pinalet, Chauffeur B. Camer
Doupet
Nicolaus Bauer
Boifus
Edo Rind
Gastmir
Ludwig Kipper
Ein Kellner
Albion's Bild
Ein Diener
Carl Groep.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Auf 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.
Donnerstag, 5. Oktober
abends 7 Uhr:
Der Zeitbarock.

Walhalla-Operetten-Theater.

Direktion: Max J. Keller und Paul Behrmeier.
Mittwoch, den 3. Okt. 1911.
abends 8 Uhr:
Novität! Zum 1. Male.
Die feine Suzanne.
Operette in 3 Akten nach dem französischen von Georga Bonzon. Musik von Jean Wilbert. Inszeniert von Oberregisseur Emil Rothmann. Musikal. Leitung: Kapellmeister Georg Lindemann.
Personen:
Baron Conrad des Aubrais
Emil Rothmann
Delphine, seine Frau
Delene Gorell
Friedl Berona
Joaqueline
Paul Behrmeier
Dubert (beiden Kinder)
René Polakowette
Walter Herb-Eidemann

Parfumsfabrikant

Erich Marcell
Suzanne, seine Frau
Alexandrine Reinhardt
Eduard, Privatdozent
Erich Walden-Deutch
Marie, seine Frau
R. Reihner
Alexis, Oberkellner
Seine Wendenhöfer
Emilie, Viktoria R. Bernhard
Marie, Kammerjungfer
Eile Müller
Rivarel
Darrys Keller
Gobet
Georga Reinhold
Falkson
Philipp Wöhner
Irma
Kosel Parotti
Polizeikommissar
D. Werner
Herrn und Damen der Gesellschaft.
Handlung: 1. und 2. Akt bei Baron des Aubrais, 2. Akt im Ballhaus Moulin rouge.
Ende gegen 10 1/2 Uhr.
Preise der Plätze:
Procentums-Loge 4.10
Freudenloge 3.10
Orchesterloge 3.10
Seitenbalcon 2.60
1. Parquet 2.60
Promenoir 2.10
2. Parquet 1.00
Parterre 1.—
einschließlich Programm.
Tubend u. Kündigungsanmerkungen ermahnen. (30584)
Donnerstag, 5. Oktober
abends 8 Uhr:
Reinliche Suzanne.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Direktion: Wilhelm.
Mittwoch, den 4. Oktober.
abends 8.15 Uhr:
Esterl.
Volksheld mit Gelang in drei Akten von Max Koch.
Spielzeit: Max Ludwig.
Musikleitung: Frau Kapellmeister Hoffmann.
Personen:
Baron v. Wölking-Neufeld
Jakob Sandor
Willy, sein Sohn
Rich. Bauer
Rudel, Rechtsanwält u. Notar
Verdina Bolat
August Andril, Maschinenbauer
Max Ludwig
Charlotte, seine Frau
Lina Földte
Anni, beider Tochter
Lotti Bolanoe
Vasia, Hausbesitzer u. Inhaber einer Wandleihe
Adolf Willmann
Jaronie Regempurm, Inhaber eines Auskunfts-Bureaus
Ottomar Bloh
Piesseß, Kammermädchen bei dem Baron
Mara, Damm
1. Bild: Unter dem Dach. —
2. Bild: Ehre für Liebe. —
3. Bild: Arm und reich.
Ort der Handlung: Berlin.
Zeit: Gegenwart.
Donnerstag, 5. Oktober
abends 8.15 Uhr:
Der Götterbesitzer.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 5. Okt.,
mittags 12 Uhr:
Militär-Fromenade-Konzert
an der Wilhelmstrasse.
Wagen-Ausflug
2.30 Uhr ab Kurhaus: Norotal-Platte — Wehen — Hahn — Eis, Hand und zurück.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Imer.
1. Ouvertüre z. Op. „Der Gott und die Bajadere“
D. F. Auber
2. Largo aus der D-dur-Sonate op. 10 L. v. Beethoven
3. Ballett égyptien, 4 Sätze
A. Luigini
4. Ueber den Wellen, Walzer
J. Rosas
5. Spielmanns Ständchen
A. Förster
6. Mendelssohniana, Phantasie
Ch. Dupont
7. Reigen der seligen Geister
Ch. Gluck

Zur Parade, Marsch

E. Wemheuer.
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Imer.
1. Ouvertüre zu „Die Ruinen von Athen“ L. v. Beethoven
2. Polnischer Nationaltanz
H. Scharwenka
3. Feierlicher Zug zum Münster aus der Oper „Lohengrin“
R. Wagner
4. Ouvertüre z. Op. „Mignon“
A. Thomas
5. Melodie
J. Kwast
6. Phantasie aus der Op. „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
7. „Du bist die Ruh“, Lied
Frz. Schubert
8. Die Pablisten, Walzer
Joh. Strauss.
Stadt. Kuryverwaltung.

Schottischer

Schäferhund
abhanden gekommen. 31754
Hotel Goldenes Kreuz.
Deutsche Schäferhündin abh. gekommen (schwarz-grau). Gegen Belohn. abh. Grabenstr. 28. (9991)
30 Hämmer werden heute u. die folgenden Tage ausverkauft! 9996
Brut u. Hals 56 Pf.
Hohleletts u. Zug 70 Pf.
Neule 75 Pf.
Hohle 50 Pf.
Wegerei Schornhorststr. 7.
!Rose Pon-Pon!
Mk. 1.— (Marke Potocka), flüssig, für Damen mit bleichem Teint, vollkommen unschädlich. in der Parf.-Handl. von (99976)
W. Sulzbach, Bärenstr. 4.

Freitag, 6. Oktober, abends 7 Uhr, in der Schloß-(Markt)-Kirche:

Konzert

des kgl. Hof- u. Domchors zu Berlin (40 Knaben u. 11 Herren)
Direktor: Herr Prof. H. Rübel.
Ritmo: Herr A. Geißel-Winkel, Herr A. Petersen (Orgel).
Karten in Heinrich Wolff's Hofmusikalienhandlung, Wilhelmstr. 16 und abends an der Kirche. 31745

!!Parole!!

Auf zu den Wiener Schwalben.
Zum erstenmal hier. Zum erstenmal hier.

Deutscher Hof, Goldgasse 4.
Anfang 7 Uhr. 31753

Auf ins „Krokodil“ zum Oktober-Fest
Zuifensstraße 13.

In den festlich decorierten Räumen täglich:

Großer Bockbier-Rummel

unter Mitwirkung des beliebten Damen-Trompeten-Korps Fortuna Dir. Köppe. 31413
Zum Ausverkauf gelangen: Oktober-Bock, Münchener Spatenbräu, Buschbräu (hell und dunkel) — Reine Weine.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Es ladet freundlichst ein
Kentmann.

Fischhaus
Zum weißen Mohren.
Niederwalluf im Rheingau.
Der Neuzeit entsprechend, modern eingerichtetes Gasthaus, direkt am Rhein gelegen.
Schöne Terrasse u. Fremdensimmer, mit prächtiger Aussicht. Bierzimmer, sowie Gesellschaftszimmer, für ca. 50 Personen, mit Klavier.
Spezialität: Rheinische aller Art, in prima Zubereitung. — Eigene Fischerei.
Niederwallufer Winter-Weine.
Besitzer: Carl Mohr.
Telephon-Amt Eltville Nr. 150. 30643

Elegante Wohnungs-Einrichtungen

Kompl. Herrenzimmer — Speisezimmer — Schlafzimmer — Ledersofa — Kaminofen — Teppiche — einzelne Möbel liefern wir in modernster, gediegener Ausführung unter strengster Discretion zu Original-Katalogpreisen. Um jedem Gelegenheit zu geben, sein Heim so schön und bequem als möglich zu gestalten, gestatten wir solventen Käufern **den Kaufbetrag** gegen Vergütung von 5%, Zinsen in Monats- oder **Quartals-Raten** zu tilgen. Kataloge werden nicht versandt. Kein Anlass durch Boten. Versand nach ganz Deutschland. Man verlange den kostenlosen Besuch unseres Vertreters behufs Vorlegung von Zeichnungen, Entwürfen etc. mit Angabe der genauen Adresse. C.12
Möbel-Versand-Haus Alfred Sachs & Co.,
Berlin SO., Köpenickerstrasse 126 a.

Brennholz.

Anzündholz per Zentner Mk. 2.20
Abfallholz „ „ „ 1.30
liefert frei Haus 30784
Dampfschreinerei Heinrich Blemer,
Telephon 766. Dohheimerstr. 96.

Die KUNST der SPEKULATION

Sieben erschienen.
Aus dem Inhalt:
Welche Papiere gewählt werden sollten.
Wie man Gewinne erzielen kann.
Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt
Amerikanische Papiere. [werden kann.
Fingerzeige für Spekulanten.
Winke für Kapitalisten etc. etc.
Kostenfrei erhältlich durch:
Brown Saville & Bro., 83 New Oxford Street, London. 244

„Europäischer Hof“

Langgasse 23-24.
Morgen Donnerstag: 31753
Großes Schlachtfest.

Restaurant Stadt Wiesbaden.
Morgen Donnerstag: Metzelsuppe m. Wellwurst
wogu freundlichst einladet Herm. Bärlaf.

Hotel-Restaurant Einhorn, Wiesbaden.
Heute Mittwoch, den 4. Oktober: Schlachtfest
wogu freundlichst einladet Georg Müller.

Restaurant Kronenburg
Wiesbaden, Brauerei-Ausgang, Sonnenbergerstr. 30.
Morgen Donnerstag: Mehlsuppe.
Morgens: Weißfleisch, Bratwurst mit Kraut.
Es ladet freundl. ein Emil Rüder, 9995